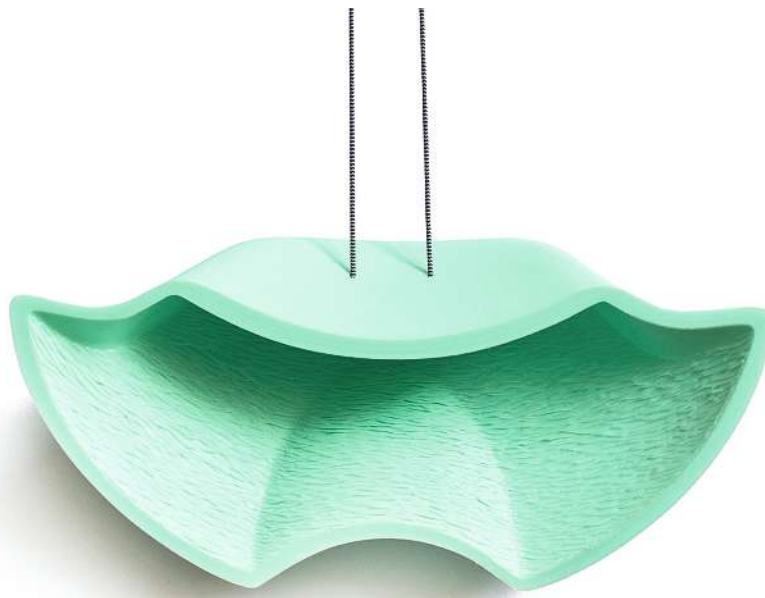


# SCHMUCK

## 2014



Sonderschau der 66. Internationalen Handwerksmesse München

## **Schmuck 2014**

---

Sonderschau der 66. Internationalen Handwerksmesse München  
12. – 18. März 2014

## Schmuck 2014

---

### Katalog/Catalogue

**Redaktion/Editing**  
Wolfgang Lösche

**Grafikdesign**  
Edda Greif

**Herstellung/Printing**  
Holzmann Druck  
86825 Bad Wörishofen

**Herausgeber/Editor**  
©2014  
GHM-Gesellschaft für  
Handwerksmessen mbH  
Willy-Brandt-Allee 1  
81829 München

**Abbildung auf der  
Titelseite/Cover**  
Benedikt Fischer

### **Ausstellung/Exhibition Veranstalter/ Exhibition patron**

Benno und Therese Danner'sche Kunstgewerbestiftung  
[www.danner-stiftung.de](http://www.danner-stiftung.de)

### **Konzeption und Leitung Conception and direction**

Wolfgang Lösche  
Handwerkskammer für  
München und Oberbayern

### **Auswahl/Selection**

Jorunn Veiteberg  
Kopenhagen

### **Arrangements/Display**

Alexandra Bahlmann  
München

### **Übersetzung/Translation**

J. W. Gabriel  
Douglas Ferguson  
Allegro Språktjenester AS

### **Organisation/Organization**

Eva Sarnowski  
Handwerkskammer für  
München und Oberbayern  
[eva.sarnowski@hwk-muenchen.de](mailto:eva.sarnowski@hwk-muenchen.de)  
[www.hwk/sonderschauen.de](http://www.hwk/sonderschauen.de)

### **Herbert-Hofmann-Preis**

#### **Jury 2014**

Warwick Freeman, Auckland  
Cornelie Holzach, Pforzheim  
Thomas Raff, München  
Marjan Unger, Amsterdam

### **Für die Mitarbeit danken wir/ Acknowledgments**

Jivan Astfalck  
Robert Baines  
Chris de Beer  
Jamie Bennett  
Jo Bloxham  
Caroline Broadhead  
Thomas Dierks  
Georg Dobler  
Helen Drutt  
Jürgen Eickhoff  
Eva Eisler  
Rosa Maria Franzin  
Cristina Filipe  
Graziella Grassetto  
Noel Guyomarc'h  
Petra Hölscher  
Elisabeth Holder  
Ursula Ilse-Neumann  
Daniel Kruger  
Florence Lehmann  
Nina Linde  
Renate Luckner-Bien  
Suska Mackert  
Kadri Mälk  
Doris Maninger  
Eija Mustonen  
Dorothea Prühl  
Peter Skubic  
Theo Smeets  
Tore Svensson  
Andrej Szachkowski

Gefördert durch  
Bayerisches Staatsministerium für  
Wirtschaft und Medien, Energie  
und Technologie





Seit 55 Jahren wird die Sonderschau »Schmuck« alljährlich im Rahmen der Internationalen Handwerksmesse in München gezeigt. Sie gehört damit zu den beständigsten internationalen Ausstellungen, die sich ausschließlich dem Thema des zeitgenössischen Schmucks widmen und zu seiner Dokumentation durch die Jahrzehnte beitragen.

Die Kontinuität der internationalen Schmuckausstellung der Handwerksmesse basiert in erster Linie auf dem Zusammenspiel dreier Institutionen. Der Danner Stiftung als Trägerin der Veranstaltung, der Gesellschaft für Handwerksmessen, als Veranstalterin der Handwerksmesse und Herausgeberin des Schmuckkatalogs sowie der Verleihung der Herbert-Hofmann-Preise und der Handwerkskammer für München und Oberbayern, die seit Gründung der »Schmuck« im Jahre 1959, die gesamte Organisation der Ausstellung trägt.

Warum sich München mit dem Thema Schmuck heute so profilieren kann und auf internationale Beachtung stößt, hat mehrere Gründe. Da ist zum einen die Tradition einer Stadt, die schon im 19. Jahrhundert mit einer Reihe namhafter Goldschmiedewerkstätten aufwarten konnte, die dann zu einem Zentrum der Kunst und Kunstgewerbebewegung wurde. Eine angesehenen Klasse an der Akademie der Bildenden Künste, an der drei Generationen berühmter Lehrer ihre Schüler für das Thema begeistern und fördern, eine lebendige Galerieszene und schließlich zu Beginn des 21. Jahrhunderts ein staatliches Museum, Die Neue Sammlung – The International Design Museum, das mit Hilfe der Danner Stiftung eine wichtige Sammlung zeitgenössischen Schmucks aufbauen und öffentlich präsentieren kann, verstärken das Interesse am Thema Schmuck und bringen Synergien aus unterschiedlichen Richtungen zusammen.

Vor diesem Hintergrund und in diesem Umfeld nimmt die Sonderschau »Schmuck« ihre besondere Rolle wahr. Das über die Jahrzehnte aufgebaute Netzwerk zur Organisation des jährlichen Wettbewerbes verbindet heute die gesamte am Thema des Autorschmucks interessierte Gemeinschaft und macht München im März jeden Jahres zum weltweiten Schmuckmagneten. Für alle wichtigen Interessenten und in allererster Linie für die Goldschmiede selbst, ist die Münchner Schmuckschau der zentrale Ort und geeignete Anlass eines riesigen, globalen Austausches. Deshalb ist auch die Messe als Veranstaltungsort der geeignete Marktplatz, wie es Florian Hufnagl, der lang-

jährige Direktor der Neuen Sammlung, zum 50-jährigen Bestehen der Sonderschau »Schmuck« formuliert hat.

Für die diesjährige Ausstellung bewarben sich 552 Goldschmiede aus insgesamt 43 Ländern, wobei die Bewerbungen aus dem pazifischen Raum und aus Asien, natürlich aber auch aus Deutschland, Großbritannien und den Niederlanden wie bereits in den vergangenen Jahren besonders zahlreich waren. Seit 1995 bis heute wird für die Endauswahl der teilnehmenden Aussteller eines Jahres das Prinzip angewandt, dass ein Juror die Auswahl trifft. Für das Jahr 2014 konnten wir für diese verantwortungsvolle und schwierige Aufgabe, die in Kopenhagen lebende norwegische Kunsthistorikerin Jorunn Veiteberg gewinnen. Sie ist Kulturjournalistin, Ausstellungskuratorin und lehrt seit dem Jahr 2002 an der Nationalakademie in Bergen. Seit 2013 ist sie Gastprofessorin an der Universität in Göteborg und Vorsitzende des norwegischen Kunsthandwerks. Zu ihren Spezialgebieten gehört auch der zeitgenössische Schmuck, über den sie schreibt und den sie auch persönlich sammelt. So hat für das Jahr 2014 erstmals eine Skandinavierin die »Schmuck« juriert.

Nach welchen Kriterien sie dabei vorgegangen ist, kann man dem Statement von Jorunn Veiteberg in diesem Katalog entnehmen. Sie hat, und das wird kennzeichnend für die »Schmuck 2014« sein, vielen jungen Teilnehmern den Vortritt gelassen. Als Klassikerin der Moderne wurde Dorothea Prühl aus Halle von uns eingeladen. Die Auswahl des Klassikers treffen wir als Organisatoren der Sonderschau »Schmuck« jährlich selbst. Dorothea Prühl hat als Lehrerin an der Burg Giebichenstein in Halle eine wichtige Epoche geprägt und durch die formalen Aussagen, die Kraft und Klarheit ihres Schmuckes ein weltweit geschätztes und viel beachtetes Werk geschaffen. Dem Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie danken wir für die so wichtige Förderung dieser Sonderschau, die auch im Jahr 2014 das schmuckbegeisterte Publikum und die Goldschmiede rund um den Globus nach München führen wird. Das umfangreiche Programm an Schmuckereignissen zur Zeit der Internationalen Handwerksmesse, die inzwischen an vielen Plätzen in ganz München stattfinden, tut das seine dazu.

Wolfgang Lösche  
Handwerkskammer für München  
und Oberbayern  
Leiter der Sonderschau »Schmuck«

## Foreword

---

The special show »Schmuck« has been presented for 55 years now at the International Crafts and Trades Fair in Munich. This makes it one of the most long-lived international exhibitions devoted exclusively to the subject of contemporary jewellery and its documentation over the decades.

The continuity of the international »Schmuck« show at the Crafts Fair derives mainly from a cooperation among three institutions: the Danner Foundation, as sponsor of the event; the Association of Crafts and Trades Fairs, organizer of the Crafts Fair and publisher of the jewellery catalogue, and responsible for awarding the Herbert Hofmann Prize; and the Chamber of Crafts and Trades for Munich and Upper Bavaria, which has been responsible for the entire organization of »Schmuck« since its founding in 1959.

Why Munich enjoys such great international acclaim in connection with the subject of jewellery, has several reasons. First, there is the tradition of a city which already had a number of renowned goldsmiths in the 19th century, and which subsequently became a center of the Arts and Crafts movement. Then there is the renowned class at the Academy of Visual Arts, at which three generations of famous teachers have instilled a love of the subject in their students, a lively gallery scene, and finally, at the beginning of the 21st century, a national museum – Die Neue Sammlung – The International Design Museum, which, with the aid of the Danner Foundation, has built an important collection of contemporary jewellery and presents it to the public. These factors augment the interest in jewellery and bring about synergies of diverse currents. Against this background and in this context, the special »Schmuck« show plays its special role. The network involved in organizing the annual competition unites the entire community interested in contemporary jewellery today and makes Munich a global magnet for the field every March. For all of the key interested parties and especially for goldsmiths themselves, the Munich show is the central location and perfect occasion for a huge, worldwide exchange. This is why the fair is the suitable marketplace for the event, as Florian Hufnagl, long-time director of Die Neue Sammlung – The International Design Museum, noted on the fiftieth anniversary of »Schmuck«.

For this year's exhibition, 552 goldsmiths from a total of 43 countries submitted applications, in especially great numbers from the Pacific region and Asia, but also naturally from Germany, the United Kingdom, and the Netherlands.

Since 1995, the principle has been to have a single juror make the selection of participants. For 2014, we were able to gain the agreement of the Norwegian art historian and resident of Copenhagen, Jorunn Veiteberg, to perform this demanding and difficult task. An arts journalist and exhibition curator, Jorunn Veiteberg has taught since 2002 at the National Academy in Bergen. Since 2013 she has served as guest professor at the University of Göteborg and head of board of the Norwegian Arts and Crafts Association. Her special fields include contemporary jewellery, which she writes about and collects. Hence the selection was made by a Scandinavian expert for the first time in 2014. The criteria she applied may be gathered from Jorunn Veiteberg's statement in the present catalogue. Characteristically for this year's presentation, she has given many young participants a chance.

Honored as this year's Modern Classic is Dorothea Prühl of Halle. We ourselves, as organizers of »Schmuck«, annually select the holders of this title. Dorothea Prühl shaped a key epoch as a teacher at the Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle/University of Art and Design, and created a jewellery oeuvre renowned worldwide for its formal concision, force and clarity. We thank the Bavarian State Ministry of Commerce and Media, Energy and Technology for their crucial support of our special show, which will once again this year attract jewellery lovers and goldsmiths from around the world to Munich. The extensive program of events being held all over the city during the period of the International Crafts and Trades Fair is bound to make the event all the more exciting.

Wolfgang Lösche  
Chamber of Crafts and Trades for Munich  
and Upper Bavaria  
Head of the Special Show »Schmuck«

## Statement

---

Es ist sehr aufregend und zugleich anstrengend aus der Fülle der Bewerbungen, die jedes Jahr zur »Schmuck« eingereicht werden, eine Auswahl zu treffen. Aufregend und spannend, weil die Qualität sehr hoch und die Vielfalt breit ist, quälend, weil viele Bewerbungen nicht berücksichtigt werden können. Meine Arbeit als Jurorin bestand darin, innerhalb von zwei Tagen viele tausend Fotos durchzusehen und die Auswahl zu treffen. Ich habe die Arbeiten nicht in meinen Händen gehalten oder gesehen, wie sie getragen werden, und ich kann nur hoffen, dass die Fotos einen authentischen Eindruck vermittelt haben.

Nachdem Broschen lange Zeit ein dominierendes Medium bei den Schmuckkünstlern waren, hatten sich in diesem Jahr viele für Ringe oder Halsschmuck entschieden, wie in der Ausstellung zu sehen ist.

Ich hatte vorab keine klaren Kriterien festgelegt, sondern versucht, mir während der Jury die Ausstellung als Ganzes vorzustellen. Die Auswahl wurde durch zwei Kriterien bestimmt: Was passt ästhetisch oder thematisch zusammen, und welche Kontraste sind nötig, um eine visuelle Spannung zu erzeugen? Somit geht es bei der Auswahl um Anderes und mehr als meinen persönlichen Geschmack. Sicherlich ist das Ergebnis auch davon geprägt, wofür ich mich im zeitgenössischen Kunsthandwerk im Allgemeinen und in der Schmuckkunst im Besonderen interessiere. Diese subjektive Perspektive ist der Grund dafür, dass die Veranstalter der Sonderschau »Schmuck« an ihrer Entscheidung festhalten, die Endauswahl von nur einer Person durchführen zu lassen, was ich an dieser Stelle nicht in Frage stellen möchte.

Was mich am meisten fesselte, war der große Materialreichtum. Die Auffassung ist nicht neu, dass die Entwicklung der Schmuckkunst seit den 1960er Jahren vor allem durch den Bruch mit der in der Goldschmiedekunst geltenden Materialhierarchie charakterisiert wird. Plastik, Papier, Beton und Textilien sind als Materialien weder edel noch wertvoll, und in der diesjährigen »Schmuck« werden diese Materialien noch durch gebrauchtes Holz und

Fundstücke ergänzt. Matte Oberflächen mit unregelmäßigen Kanten, abgeblätterte Farbe und Rost präsentieren eine vollkommen andere Einstellung zur Schönheit, als Materialien, die glänzend, blank und glatt sind. Kombiniert mit Formen und Strukturen, die Assoziationen zu Häusern, Rohrleitungssystemen, Straßenkunst und urbanem Umfeld, zum eher Rauhen und Wilden, als dem Verfeinerten und Luxuriösen wecken, handelt es sich hier um Arbeiten, die auf Erfahrungen hinweisen, die vielen vertraut erscheinen. Der umfangreiche Gebrauch von Recycling-Materialien wirft Fragen nach dem Stellenwert des Konsums in unserer Kultur auf, lässt aber darüber reflektieren, was wertvoll ist oder sein kann. Zugleich werden die Spuren von Alterung und Abnutzung als Zeichen in neuen Zusammenhängen genutzt. Obwohl diese Materialien ihren Wert durch Verwandlung in Schmuckstücke gesteigert haben, kann man diese Wahl auch als Ausdruck einer Demokratisierung von Schmuck als künstlerisches Medium deuten.

Seit ewigen Zeiten wird Schmuck mit Verzauberung verbunden. Schmuckstücke spielten in religiösen und magischen Ritualen eine zentrale Rolle und hatten oftmals die Aufgabe, ihren Träger in einem strahlenden Licht erscheinen zu lassen. Viele der Schmuckkünstler unserer Tage nutzen diese historischen Bezüge explizit. In ihrer Fähigkeit, Abfall in Schmuck zu verwandeln, wird gerne eine Parallele zu den Alchimisten des Mittelalters gezogen, die angeblich einfache Metalle wie Kupfer in Gold umwandelten. Magie und Mystizismus werden auch mit Verhüllung verbunden, ein Motiv, das viele der ausgewählten Künstler beschäftigte. Als Kontrast zu den Arbeiten, die von der äußeren, greifbaren Welt erzählen, gibt es auch solche die eher die Fantasie ansprechen, indem sie irrationalen Gefühlen, Träumen und Wünschen Platz einräumen. Insgesamt bildet deshalb die Spannung zwischen Entzauberung und Wieder-Verzauberung das Leitmotiv der Sonderschau »Schmuck« 2014.

Jorunn Veiteberg

## Statement

---

It is both exciting and agonising to choose a selection from the rich body of work that is submitted to »Schmuck« every year. Exciting because the quality is high and there is great variation, which, in turn, makes it agonising to have to reject most of the submitted works. My work as juror entailed reviewing several thousand slides in two days, and making a selection on that basis. That means that I have not held the exhibited works in my hands – or seen them in use – and I can only hope that the photographs have given as true a picture of them as possible.

One thing that surprised me about the submitted works had to do with genre. Following a period during which brooches have been the predominant medium among jewellery artists, many contributors had chosen rings and necklaces this year. The exhibition contains many examples of this. I had not defined any clear criteria in advance, but I tried to envisage the exhibition all the time during my assessment. What would be a good match aesthetically or thematically or what contrasts were needed to achieve visual tension were the questions that governed my choices. The selection is therefore about something other and more than just my personal taste, even though the result is undoubtedly coloured by what interests me in contemporary craft art in general, and in jewellery in particular. This subjective perspective is probably also why the organisers have stuck with the system of having a sole juror, and it is therefore nothing to apologise for.

What captivated me most was the richness of the materials. It is already a well-established truth that since the 1960s the predominant characteristic of studio jewellery has been its break with the hierarchy of materials that prevails in the goldsmith's trade. Plastic, paper, concrete and textiles are neither precious nor valuable in material terms, and, at this year's »Schmuck«, such materials have been joined by used wood and found objects. Matt surfaces with uneven edges, flaking paint and rust colours represent a completely different

attitude to what is beautiful and meaningful than is expressed in pieces that are shiny, bright and smooth. Combined with forms and structures that evoke associations with houses, pipelines, street art and urban environments – the rough and rustic rather than the refined and luxurious – this jewellery points to experiences that many people will be familiar with. The extensive use of recycled materials raises questions about the place of consumption in our culture, but it also gives rise to many other ideas about what is, or can be, valuable. At the same time, traces of ageing and wear and tear are used as symbols in new narratives. Even though these materials have had their value increased by being transformed into jewellery, such choices can also be said to represent a democratisation of jewellery as an art medium. Ever since olden times, jewellery has been strongly linked with spells and enchantment. It has played an important role in religious and magic rituals, and its task has often been to make its wearer gleam and shine. Several contemporary jewellery artists make conscious use of such references. Parallels are often drawn between their ability to transform trash into treasure and the medieval alchemists skill in transmuting base metals such as copper into gold. Magic and mysticism are also associated with disguise, a motif that several artists appear to be interested in. In contrast to those works that deal with the outer, tangible world, there are some that appeal more to the imagination by allowing room for irrational emotions, dreams and desires. Seen as a whole, disenchantment and re-enchantment are therefore the opposites that can be said to constitute the thematic thread of »Schmuck« 2014.

Jorunn Veiteberg



Die Sonderschau »Schmuck« hat sich seit ihrer Erstveranstaltung 1959 als unverzichtbarer Termin in der Welt des zeitgenössischen Schmucks etabliert und führt jedes Jahr aufs Neue die internationale Schmuckszene nach München. Diese herausragende Plattform lässt die Stadt München jeweils im März zu einem Mekka von Schmuckkünstlern, -liebhabern und -experten werden. Die »Schmuck« gilt seit über 50 Jahren als die wichtigste Ausstellung ihres Fachs, ist ein Ort der Begegnung, des Austausches und vor allem der Inspiration. Dies zeigt, welch große Anerkennung zeitgenössischer Schmuck international inzwischen gefunden hat.

Die Danner-Stiftung ist stolz darauf, auch 2014 die Trägerschaft für die international hochgeschätzte Sonderschau »Schmuck« auf der Internationalen Handwerksmesse übernehmen und damit deren Finanzierung sicher stellen zu können. Hier gebührt außerdem besonderer Dank dem Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie, das auch in diesem Jahr wieder erhebliche Fördermittel für diese Sonderschau zur Verfügung stellt.

Die Trägerschaft der Sonderschau »Schmuck« durch die Danner-Stiftung passt hervorragend zum Selbstverständnis dieser ausschließlich im Bereich Kunsthandwerk engagierten Stiftung. Die »Benno und Therese Danner'sche Kunstgewerbestiftung« wurde auf Anregung des königlich-bayerischen Hofgoldschmiedes Professor Karl Rothmüller durch die Ökonometriaratswitwe Therese Danner (1861-1934) im Jahre 1920 gegründet und ist bis zum heutigen Tag als Mäzenin mannigfach aktiv. Sie hat sich neben der ideellen und finanziellen Unterstützung des »soliden, bodenständigen Kunsthandwerks« in Bayern als eines ihrer wesentlichen Aufgaben gerade die Förderung junger und hoffnungsvoller Talente im Kunsthandwerk auf die Fahnen geschrieben. Die Danner-Stiftung fördert begabte Kunsthandwerkerinnen und Kunsthandwerker quer durch alle Gewerke – Schmuck, Keramik, Glas, Holz, Textil und Metall – durch Auszeichnungen, Wettbewerbe und Ausstellungen, Stipendien und Zuschüsse.

Eine im Kunsthandwerk herausragende und national wie international mit großem Ansehen verbundene Auszeichnung ist der 1984 ins Leben gerufene Danner-Preis, der einen repräsentativen Ein- und Überblick über die aktuellen Entwicklungen im zeitgenössischen Kunsthandwerk in Bayern bietet. Dieser Wettbewerb wird im Abstand von jeweils drei Jahren durchgeführt. Der aktuelle Wettbewerb hat bereits begonnen und wird seinen Höhepunkt mit der Preisverleihung am 17. Oktober 2014 im Stadttheater Aschaffenburg und der anschließenden Ausstellung im Schloss Johannisburg in Aschaffenburg erreichen.

Ein weiteres wichtiges Projekt, geradezu ein Herzstück der Danner-Stiftung, ist die 2004 eröffnete und von der Danner-Stiftung maßgeblich finanzierte »Danner-Rotunde« in der Pinakothek der Moderne München. In diesem international einmaligen Präsentationsort für Autorenschmuck fand die stiftungseigene Sammlung internationalen zeitgenössischen Schmucks ihr kongeniales und würdevolles Zuhause. Ab März 2014 wird die Danner-Rotunde wieder geöffnet sein und die Sammlung nach einer Neukuratierung durch Prof. Dr. Florian Hufnagl und Prof. Otto Künzli wieder der Öffentlichkeit präsentieren. Das Profil des Kunsthandwerks und das Selbstverständnis der Kunsthandwerkerinnen und Kunsthandwerker haben sich gegenüber traditionellen Vorstellungen im 20. Jahrhundert tiefgreifend gewandelt. Die Grenzen zwischen den freien und angewandten Künsten, zwischen dem reinen Handwerk und der designorientierten seriellen Produktion sind fließender geworden. Durch ihre Aktivitäten und Fördermaßnahmen ist die Danner-Stiftung zu einem unentbehrlichen Forum für die Begegnung und den Austausch zwischen den verschiedenen Strömungen des Kunsthandwerks geworden, auch über das Kunsthandwerk im engeren Sinne hinaus.

Dr. Gert Bruckner  
Geschäftsführender Vorsitzender  
der Danner-Stiftung

Since its inauguration in 1959, the special show »Schmuck« has proved an essential date in the world of contemporary jewellery, and each year brings the international jewellery scene to Munich once again. This outstanding platform makes the city an annual mecca for jewellery designers, lovers and experts. For over 50 years now, »Schmuck« has figured as the most important exhibition of its kind, a site of encounters, exchange, and above all, inspiration. This is one indication of the great recognition since gained by contemporary jewellery on an international basis.

The Danner Foundation is proud to sponsor the internationally highly respected special »Schmuck« show at the international Crafts and Trades Fair Munich, and thus to ensure its funding. In this regard, special thanks are due to the Bavarian State Ministry of Commerce and Media, Energy and Technology, which has provided considerable funds for this special show once again this year.

The sponsoring of »Schmuck« by the Danner Foundation accords perfectly with the purpose of this institution, active solely in the field of applied arts. The »Benno und Therese Danner'sche Kunstgewerbestiftung« was established at the suggestion of Professor Karl Rothmüller, Royal Bavarian Court Goldsmith, by the widow of an economic counsellor, Therese Danner (1861-1934), in 1920, and has remained active as a sponsor in various fields to this day. In addition to the moral and financial support of »solid local crafts« in Bavaria, the foundation sees one of its key tasks as furthering young and hopeful talents in the applied arts. The Danner Foundation supports gifted craftspeople in every field – jewellery, ceramics, glass, wood, textiles and metal – by means of awards, competitions and exhibitions, stipends and allowances.

The Danner Prize, established in 1984, is a nationally and internationally recognized award that provides a representative overview of current developments in the contemporary crafts in Bavaria. This competition is held at three-year intervals. The current one has already begun and will culminate in the prize

award on 17<sup>th</sup> October 2014 at the Aschaffenburg Municipal Theater and the following show at Johannesburg Castle in that city. A further important project, which is very close to our hearts at the Danner Foundation, is the Danner Rotunde at the Pinakothek der Moderne Munich, inaugurated in 2004 and largely funded by the foundation. Our collection of international contemporary jewellery found a congenial and worthy place at this location for the presentation of authors' jewellery, which is unique in the world. The Danner Rotunde will be reopened to the public in March 2014, with a show of the collection newly curated by Prof. Dr. Florian Hufnagl and Prof. Otto Künzli.

By comparison to traditional notions, the definition of the applied arts and the self-image of craftsmen and women changed markedly in the 20th century. The borderlines between fine and applied art, between pure crafts and design-oriented series production, became more permeable. Thanks to its activities and supportive measures, the Danner Foundation has become an essential forum for encounters and exchanges among the various strands of the crafts, and even beyond the applied arts in the narrower sense.

Dr. Gert Bruckner  
Managing Chairman,  
Danner Foundation

Herbert Hofmann (1899–1971)

Der Kunsthistoriker und langjährige Leiter der Handwerkspflege in Bayern, Herbert Hofmann, hat im Jahr 1959 die erste Schmuckschau initiiert. Sie wird bis heute alljährlich auf der Internationalen Handwerksmesse in München durchgeführt. Mit dem Herbert-Hofmann-Preis zeichnet die Gesellschaft für Handwerksmessen Schmuckkünstler aus, deren Arbeiten durch die Neuartigkeit der Schmuckidee, Originalität der Konzeption, hervorragende handwerkliche Ausführung, Tragbarkeit und schmückende Wirkung exemplarisch sind.

Herbert Hofmann, art historian and long-time head of the Handwerkspflege (the Bavarian Craft Support Association) initiated the first special jewellery show in 1959. This exhibition is organized every year at the International Trade Fair in Munich. With the Herbert-Hofmann-Award the Trade Organization awards goldsmiths where the work is exemplary in terms of innovativeness of idea, originality of conception, outstanding artisanal execution, and ornamental effect.

Jury 2013

Eva Eisler, Prag  
Sophie Hanagarth, Straßburg  
Karl Rothmüller, München  
Marjan Unger, Amsterdam



**Robert Baines**

Australien

»Snake«  
Brosche/brooch, 2012  
Silber, galvanisiert, pulverbeschichtet,  
Farbe, Fundstück  
Silver, electroplated, powdercoated,  
paint, found object  
105×169×24 mm

In runden und ovalen Broschen, von glamouröser Wirkung, eingebettet spielt Robert Baines mit Tierdarstellungen von der Schlange bis hin zum Teddybärmotiv.

Auf humorvolle und ironische Weise spielt er dabei wie so oft auf historische Schmuckformen vergangener Epochen an. Geschichte ist der Ausgangspunkt um eine eigene, neue, expressive Schmuckform zu gestalten, die Robert Baines und nichts als Robert Baines repräsentiert.

Als Geschichtenerzähler ist er bereits aus der Schmuckszene nicht mehr wegzudenken. Auch mit der Vorliebe zu täuschen, zu verwirren und seine ganz persönlichen Fantasien auszuleben.

In his round and oval brooches of glamorous effect Robert Baines plays with the depiction of animals ranging from serpents to teddy bears. In a humorous and ironic way he hints as so often in his works at the forms of historic jewellery. History is his point of departure to evolve an entirely own expressive version of jewellery that represents Robert Baines and Robert Baines alone. As narrator of stories he is already well known in the jewellery world as well as by his love to deceive, to irritate and to live out his personal fantasies.



### Helena Lehtinen

Finnland

»Family«

Halsschmuck/neckpiece, 2012

Gold, Silber, Messing, Metall, Blattgold,

Kupfer, Filz, rekonstruierter Stein

Gold, silver, brass, metal, gold leaf, copper,

felt, reconstructed stone

100-120 X 40-70 mm

Sieben Schmuckstücke umfasst die Gruppe von unterschiedlichen Anhängern von Helena Lehtinen aus Finnland. »Family« ist der Titel der Arbeit, die den Charakter eines Stilllebens trägt und Spielraum für Beziehungen lässt. Einfachste, reduzierte Formen wie Stäbchen und Plättchen, die Alltagsgegenstände referieren, erhalten durch die sichtbare handwerkliche Bearbeitung ihre Überhöhung und Wertschät-

zung. In der klaren Strenge der formalen Ausführung und der Komposition der Gruppe in den unterschiedlichsten Materialien und delikaten Farben sah die Jury eine überzeugende Arbeit.

The group of Helena Lehtinen consists of seven different pendants. The work with the title »Family« has the character of a still life in which each part relates to the other. Most simple and reduced forms like sticks and disks which remind at everyday objects, receive a new value by the craftsmen-like work. The jewellery was specially appreciated because of the clear austerity of the individual forms and of the composition of the group in different materials and delicate colours.



**Fumiki Taguchi**

Japan

»Expression of White«  
Broschen/Anhänger  
Brooches/pendants, 2012  
Silber/silver  
90x50x10 mm

Orden und schmückende Auszeichnungen verleihen Autorität, sie sind Symbole der Macht und Anerkennung. Der Wert eines Schmuckstückes wird in Japan sehr oft an der Größe der Steine gemessen. Diesem Klischee begegnet Fumiki Taguchi mit seinen auf den ersten Blick an Orden erinnernden Broschen auf verblüffende Weise. Fasziniert von den Formen alter Abzeichen umgeht er den Gebrauch von Diamanten, indem er sie in einer Art Trompe l'œil-Effekt direkt aus dem Silber der Broschen

gestaltet und so die Leuchtkraft edler Steine nachahmt. Ein überraschend neuer Weg.

Medals and decorative marks of distinction confer authority and function as symbols of status and power. The value of a work of jewellery is in Japan often based on the size and the quality of the gems. This cliché Fumiki Taguchi confronts with his brooches that remind at the first glance in a surprising way at medals. Fascinated by the forms of historical jewellery and medals he neglects the traditional employment of precious stones. He creates the effect of diamonds in a trompe l'œil way from silver. By this the brooches gain the brightness of precious stones in a surprisingly new way.

Dorothea Prühl  
Neuwerk 19  
06108 Halle (Saale)  
Deutschland  
www.dorothea-pruehl.de

1937 in Breslau geboren  
1956 – 1962 Studium an der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle  
1962 – 1965 Gestalterin für Serienschmuck  
1965 – 1992 Lehrtätigkeit im Fachgebiet Schmuck der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle  
1992 – 2002 Leiterin der Schmuckklasse, seit 1994 als Professorin  
seit 2002 freischaffend tätig in Halle und Augustenberg

»Meine Interessen und Möglichkeiten sind immer da, wo etwas entsteht, das man sehen und anfassen kann. Mehr als die Form habe ich nicht. Sie interessiert mich soweit, wie sie das Leben dahinter beschreiben kann. Meine Arbeiten sind die Hommage an das Vorbild aus der realen Welt. Formen kommen nicht aus dem Nichts. Wir haben alles schon irgendwann gesehen, alles war in irgendeiner Weise schon da, es ändert sich nur der Blickwinkel.« Das ist eine klassische Position, die ohne Tabubruch auskommt, sich auf Traditionen bezieht und daher höchst unabhängig die eigene Sicht zum Gegenstand macht. Sie zu vertreten setzt feste Überzeugung und Selbstbewusstsein voraus, denn wir leben in einer Welt, die sich, um mit Peter Sloterdijk zu argumentieren, immer weniger für die »Hergestelltheit« der Kunst als für ihre »Ausgestellttheit« interessiert. Sloterdijk begründet das: »Mit der Verschiebung von der Kunst als Herstellungsmacht (mitsamt ihrem altmeisterlichen ›Ballast‹) zur Kunst als Ausstellungsmacht, mitsamt ihrer Freiheit der Effekte, gelangt eine Imitationsform zur Dominanz, die der Werkstatt den Rücken kehrt, um den Ort der Präsentation ins Zentrum des Geschehens zu stellen.«

In ihrer Arbeit geht es Dorothea Prühl um die Ausstrahlung einer geschlossenen Form und um das Potenzial, das in der Rückbesinnung auf das scheinbar Einfache liegt. »Die einfache Form ist überzeugend, wenn sie einer tragenden Idee folgt. Und so eine Idee ist kostbar. Der Verzicht auf alles Überflüssige ist eine bestechend

schöne Formel. Sie könnte weitere Überlegungen überflüssig machen, wenn es nicht so anspruchsvoll wäre, jede Minute und am Ende in aller Einsamkeit zu entscheiden, was denn überflüssig ist.«

Mit dieser Haltung hat Dorothea Prühl über Jahrzehnte gearbeitet und gelehrt, auch in schwierigen Situationen politischer und kultureller Umbrüche. »Zu jeder Zeit gibt mir die eigene Arbeit Sicherheit und Orientierung. Die Frage nach dem Sinn stellt sich mir, die ich erdverbunden bin, auch ganz pragmatisch. Ich projiziere meine Ideen auf ein lebendiges Wesen. Der Mensch mir gegenüber ist gegenwärtig und gleichberechtigt. Ich frage, womit ich ihm gerecht werde, was ich ihm wünsche, was ich ihm zumute. Er weiß Bescheid. Er mag nicht, wenn ich ihm mit Ironie begegne. Er möchte nicht kleiner oder hässlicher weggehen als er gekommen ist.«

Im Werk von Dorothea Prühl, das sich als stets zeitloser Kontrapunkt zu im Trend liegenden Kunstauffassungen beschreiben ließe, steht jede Arbeit einzeln und für sich. Der innere Zusammenhang ergibt sich über einen langen Zeitraum aus dem Weltbild einer originären Künstlerpersönlichkeit. Die aus Erlebnis und Beobachtung gewonnenen Bilder – deren Ursprung nicht immer sichtbar ist – verweigern sich konsequent allen Versuchen ikonographischer Zuschreibung. Der mehr oder weniger deutlich erkennbare Bildgegenstand birgt keine verborgenen Botschaften und lässt deshalb keine Deutungen zu, die auf etwas außerhalb seiner selbst Liegendes verweisen. Darin liegt zugleich Nähe wie Distanz.

Renate Luckner-Bien



»Schwäne«  
Collier, 2005  
Titan, Gold/titanium, gold



Dorothea Prühl  
Neuwerk 19  
06018 Halle (Saale)  
Germany  
www.dorothea-pruehl.de

1937 Born in Breslau  
1956 – 1962 Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle/University of Art and Design  
1962 – 1965 Designer of series-produced jewellery  
1965 – 1992 Instructor in the department of jewellery at Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle/University of Art and Design  
1992 – 2002 Head of jewellery class, from 1994 as professor  
2002 onwards freelance activity in Halle and Augustenberg

»My interests and possibilities are always at points where something develops that you can see and touch. I don't have anything more than form. It interests me in so far as it is capable of describing the life underlying it. My works are an homage to models from the real world. Forms do not emerge from nowhere. At some point we have all seen that everything was already there in a sense; only the point of view changes.« This is a classical stance that does without breaking taboos, that relates to traditions, and thus amounts to a highly independent view of the object. Holding this stance is predicated on a clear commitment and great self-confidence, because we live in a world which, as Peter Sloterdijk once stated, is less and less interested in the »produced quality« of art than in its »exhibited quality«. Sloterdijk argues that »With the shift from art as a production force (including its Old Master 'ballast') to an exhibition force (including its freedom of effects) a form of imitation achieves a dominance that turns its back on the workshop in order to place the site of presentation at the center of occurrences.« Dorothea Prühl is concerned in her work with the emanation of a concise form and the potential that lies in recurring to what seems simple. »The simple form is convincing,« she points out, »when it follows a basic idea. And this type of idea is valuable. The waiver of everything superficial is a captivatingly

beautiful formula. It might preclude further considerations if it weren't so challenging to decide what is superficial every minute, and ultimately entirely alone.«

Prühl has worked and taught for decades on the basis of this stance, sometimes in situations of political and cultural turmoil. »At all times, my work gives me security and orientation. And the question of meaning arises for me, a very earthbound person, quite pragmatically, too. I project my ideas onto a living being. The persons opposite me are present and have equal rights. I ask myself how to do justice to them, what I wish for them, what I expect of them. They know what is involved. They don't like me to treat them ironically. They don't want to leave smaller or uglier than they arrived.«

In Dorothea Prühl's oeuvre, which might be described as a timeless counterpoint to changing trends, each work stands alone and for itself. Their internal cohesion arises over a long period, out of an original personality's attitude to the world. The images gained from experience and observation – whose source is not always visible – avoid every iconographical classification. The more or less recognizable subject matter contains no hidden messages, and thus permits of no interpretations that point to something external to the object. This engenders both proximity and distance.

Renate Luckner-Bien





**Anne Achenbach**

Halsschmuck/necklace, 2012  
Stahlblech, verzinkt, gebogen/  
steel, zinc coated, bend  
90×2×2 cm



**Tobias Alm**

»Traces of Function no. 20«  
Brosche/brooch, 2012  
Holz, Faserplatte, Baumwolle,  
Stahl/wood, fiber board,  
cotton, steel  
11×5×4 cm



**Sawa Aso**

»Stirnleuchte«  
Kopfschmuck/head jewellery,  
2012  
Stahl, Eisendraht, montiert,  
gelötet/steel, iron wire,  
constructed, soldered  
10×17×24 cm



**Rut-Malin Barklund**

»Round Chain 1.2.«  
Halsschmuck/necklace, 2013  
Silber/silver  
23×1 cm



**Peter Bauhuis**

»Carl Friedrich, Albert, Kurt, Isaac,  
Muhamad, Leonhard, Adam«  
Anhänger/pendant, 2013  
Silber, Kupfer, Gold, Bronze,  
gegossen/silver, copper, gold,  
bronze, cast  
2×1,5×1 – 3,5×3×1,5 cm



**Nicole Beck**

»Camouflage«  
Brosche/brooch, 2013  
Aluminium, Silber, geätzt,  
vernietet/aluminium, silver,  
etched, riveted  
8,5×7,5×1 cm





**Alexander Blank**

»Jimmy«  
Brosche/brooch, 2013  
Hartschaum, Grafit, Silber,  
Lack, geschnitzt, gefräst/  
foam, graphite, silver, paint,  
engraved, milled  
9×7×1 cm



**Iris Bodemer**

»Relief II«  
34 Broschen/brooches, 2013  
Silber/silver  
40×48×1,5 cm



**Bas Bouman**

»Monk«  
Halsschmuck/necklace, 2011  
Holz, Peitsche, Rosenkranz,  
Knochen, Eisen, Lack/wood,  
whip, rosary, bone, iron, laquer  
8×25×45 cm



**Sungho Cho**

»Forest«  
Brosche/brooch, 2013  
Silber, Plastik recycelt, montiert,  
gefasst/silver, recycled plastic,  
fabricated, set  
8×8×2 cm



**Eunmi Chun**

»Eagle«  
Anhänger/pendant, 2013  
Darm, Schweinehaut, Silber,  
verzinkter Stahl/gut, pig skin,  
silver, zinc coated steel  
16×14×7 cm



**Kat Cole**

»Structures«  
Broschen/brooches, 2012  
Stahl, Emaillé, Messing,  
montiert/steel, enamel, brass,  
fabricated  
6×5×5 cm



**Annette Dam**

»MORE OR LESS a copy«  
Broschen/brooches, 2013  
Silber, Silber vergoldet, Band,  
Emaill, Clip/silver, gold plated  
silver, ribbon, enamel, clip  
12×7 cm



**Rian de Jong**

»Found at Long Island,  
Made in Brazil«  
Ring, 2013  
Glas, Kupfer, Gold, galvanisiert/  
glass, copper, gold, electroplated  
2×2×1 cm





**Laura Deakin**

»Wearing me Out«  
Halsschmuck/necklace, 2012  
Kunstharz, Zeitungsfarbe,  
Baumwolle/polyester resin,  
newspaper pigment, cotton  
35×18×1 cm



**Peter Deckers**

»Second Chance«  
Brosche/brooch, 2013  
Sterlingsilber, Bronze, Modeschmuck, Emaille, montiert/  
sterling silver, bronze, costume  
jewellery brooch, enamel,  
fabricated  
6×4×2 cm



**Paul Derrez**

»Full Confetti«  
Halsschmuck/necklace, 2012  
Silber, Acryl/silver, acrylic  
30×30×5 cm



**Bin Dixon-Ward**

»Small City«  
Ringe/rings, 2013  
Nylon, CAD 3DP  
8×5×4 cm



**Georg Dobler**

Brosche/brooch, 2012  
Silber, Acryllack, rekonstruierte  
Koralle/silver, acrylic lacquer,  
reconstructed coral  
11×4×2 cm



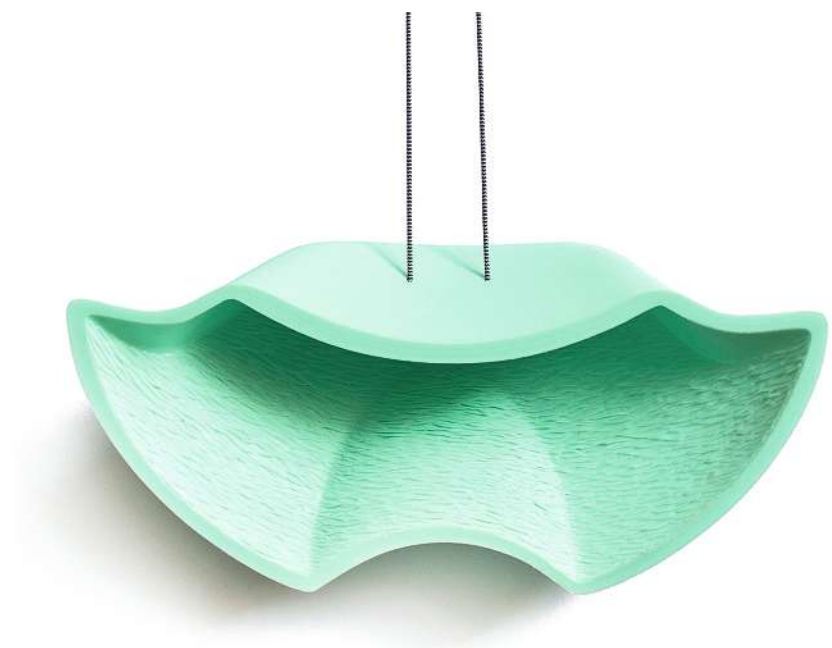
**Iris Eichenberg**

»From the Series X«  
Halsschmuck/necklace, 2013  
Eisen, Stahl, patiniert/iron,  
steel, rusted  
19×13×9 cm



**Réka Fekete**

»Birds Flying High«  
Halsschmuck/necklace, 2013  
Stahl, Holz, Aluminium, Papier,  
Lack, Silber/steel, wood, alumi-  
nium, paper rope, paint, silver  
51×13×2 cm



**Benedikt Fischer**

»Monocoque«  
Halsschmuck/necklace, 2013  
Plastik, Nylon/plastic, nylon  
6×13×2 cm





**Kyoko Fukuchi**

Brosche/brooch, 2013  
Urushi, Tonpuder, Hanf,  
Holz/urushi, clay powder,  
hemp, wood  
5×7×7 cm



**Antje Godglueck**

»Every Kind of Weather«  
Halsschmuck/necklace, 2011  
Antike Eiche, Schiffstau, Farbe/  
antic oak, rope, paint  
42×21×8 cm



**Andi Gut**

»Korrespondenz«  
Halsschmuck/neckpiece, 2013  
Nylon, Silberlegierung/silver  
alloy (Bauhuisium) gegossen,  
geschnitten/cut, cast  
30×25×3 cm



**Gesine Hackenberg**

»Grape Brooch«  
Brosche/brooch, 2013  
Kupfer galvanisiert, Tombak  
patiniert/copper electroformed,  
tombac patinated  
10×9×5 cm



**Cecilia Hecker**

»I will not stay still«  
Brosche/brooch, 2013  
Holzfundstück, Nickelsilber/  
found wood, nickelsilver  
9×11×3 cm



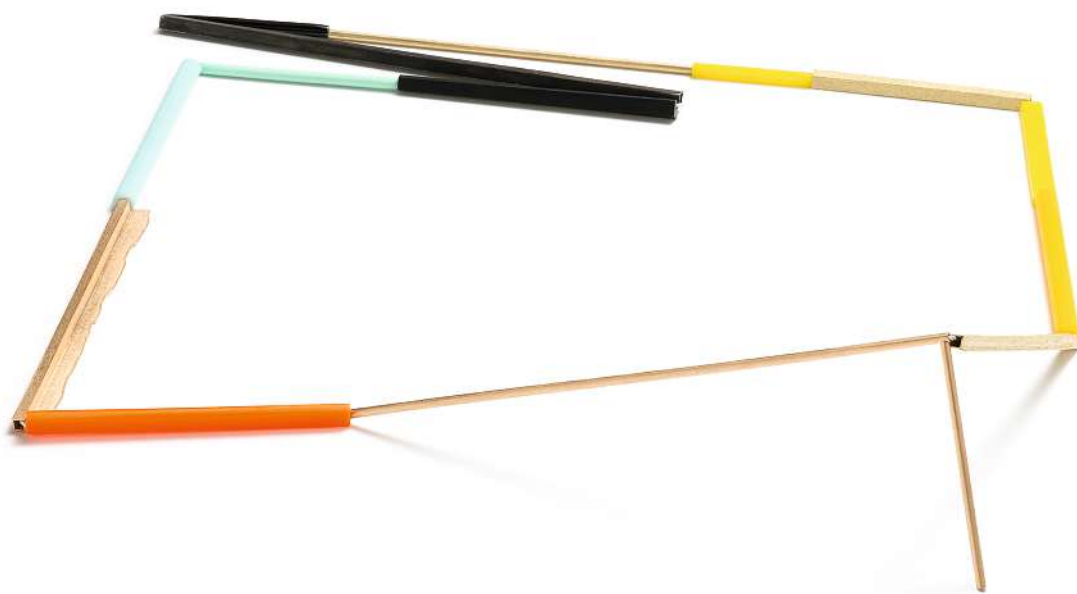
**Hanna Hedman**

»Black Bile«  
Halsschmuck/necklace, 2013  
Silber, Kupfer, Leder, Lack/  
silver, copper, leather, paint  
43×26×12 cm



**Akihiro Ikeyama**

»Holey Holye Abnorm«  
Brosche/brooch, 2013  
Geweih, Edelstahl, Farbe/  
antlers, stainless steel, paint  
8×4×3 cm



**Karin Johansson**

»Playful«  
Halsschmuck/necklace, 2013  
Silber geschwärzt, Gold, Acryl,  
Emaill, rekonstruierter Onyx/  
oxidized silver, gold, acrylic,  
enamel, reconstructed onyx  
30×15×1 cm





**Mareike Kanafani**

Ring  
Beton, Metall, Guss/  
concrete, metal, cast  
4×2×2 cm



**Beppe Kessler**

»Traces«

Brosche/brooch, 2013

Gold, Silber, Holz, Acrylfaser,

Acrylfarbe/gold, silver, wood,

acrylic fibre, acrylic paint

6×6×2 cm



**Ulrike Kleine-Behnke**

Brosche/brooch, 2013  
Holz, Silber, getrieben, montiert/  
wood, silver, embossed,  
fabricated  
6×8×5 cm



**Jun Konishi**

»Plastic Circle«  
Armschmuck/bracelet, 2013  
Plastik/plastic  
15×15×4 cm



**Manon van Kouswijk**

»Ornamental Residue«  
Broschen/brooches, 2013  
Porzellan, Silber, Stahl/  
porcelain, silver, steel  
5×5×1 cm



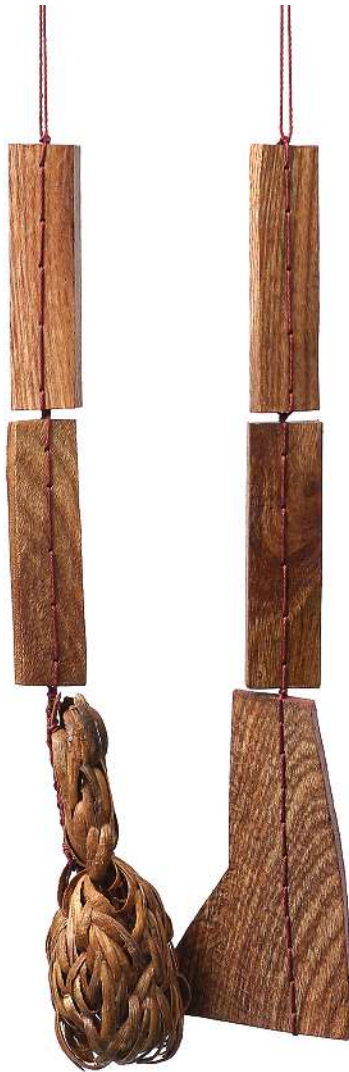
**Marie-Louise Kristensen**

»At the Gym with Erik and  
Ole Bent«  
Brosche/brooch, 2012  
Silber, Porzellan/silver,  
porcelain  
5×8×2 cm



**Daniel Kruger**

Anhänger/pendant, 2013  
Silberfiligran, Kupfer/silver  
filigree, copper  
6×6×4 cm



**Dongchun Lee**

»Aufblühen - Verblühen«  
Halsschmuck/necklace, 2013  
Holz, Schnur/wood, string  
29×10×4 cm





**Sally Marsland**

Halsschmuck/necklace, 2013  
Kunstharz, Puderpigment/  
polyurethane resin, powdered  
pigment  
39×15×4 cm



**Sharon Massey**

»Streetview«  
Brosche/brooch, 2013  
Stahl, Farbe/steel, paint  
6×5×3 cm



**Yutaka Minegishi**

»Poo«  
Ring, 2013  
Eisenholz/lignum vitae  
3×3×3 cm



**Shelley Norton**

Brustplatte/breastplate, 2013  
Plastik/plastic  
30×15×1 cm



**Maria Nuutinen**

»The House 8«  
Brosche/brooch, 2013  
Kupfer, Emaille, Textil, Farbe,  
Metall/copper, enamel, fabric,  
paint, metal  
8×10×1 cm



**Kristi Paap**

»RistiK 1«  
Brosche/brooch, 2012  
Pflaumenkerne, Kirschholz,  
Messing/damson stones,  
cherry wood, brass  
9×5×1 cm



**Noon Passama**

»Portrait 6«  
Brosche/brooch, 2013  
Kalbsfell, Rentierfell, Leder,  
Silber und Messing vergoldet/  
calf fur, reindeer fur, leather,  
gold plated silver, 18k gold  
plated brass  
9×14×4 cm



**Ruudt Peters**

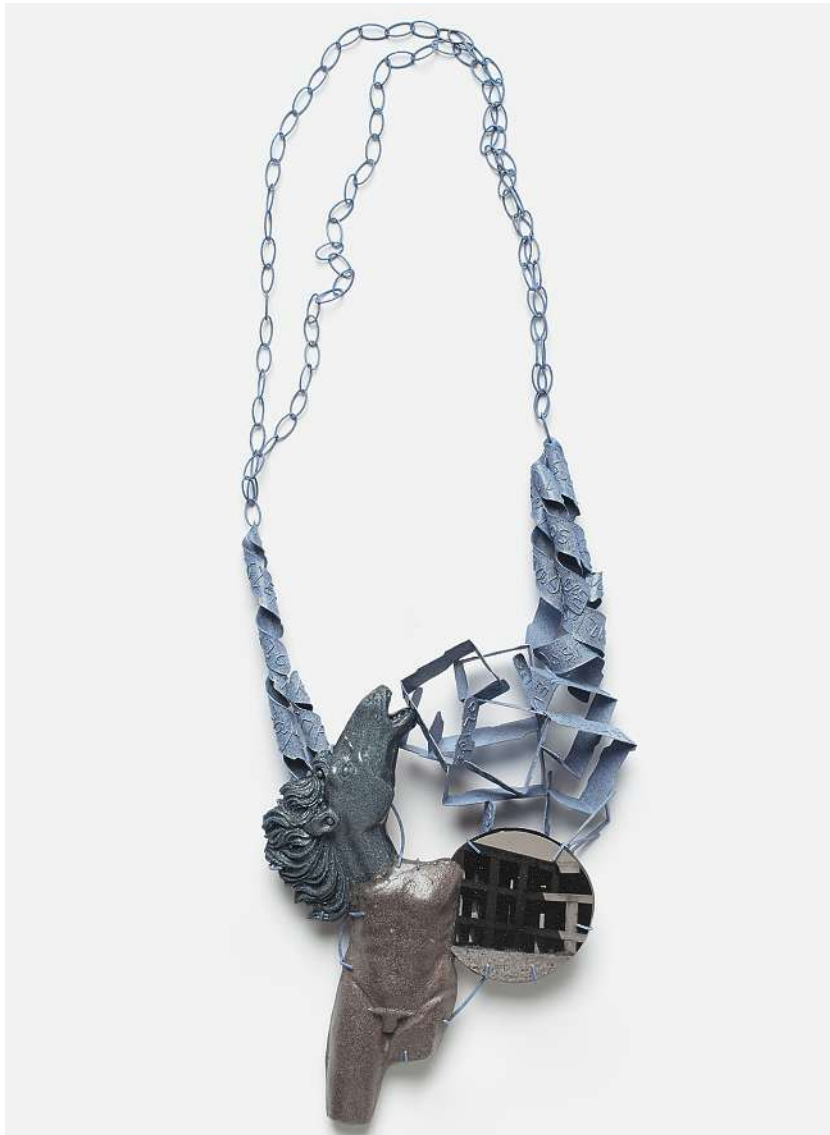
»Pai Xie Yu Shui«  
Brosche/brooch, 2013  
Achat, Silber, lasergeschnitten/  
agate, silver, laser cut  
9×8×1 cm





**Lina Peterson**

»Shavings – more blue«  
Brosche/brooch, 2012  
Holzspäne, Kunstharz,  
Stahl/wood shavings, resin,  
steel  
9×9×3 cm



**Nicole Polentas**

»Denial«  
Halsschmuck/necklace, 2013  
Silber, Plastik, Glaspulver, Lack,  
Furnier, Foto/silver, plastic,  
glass powder, paint, veneer,  
photo  
52×18×4 cm



**Jo Pond**

»Made in England Collection«  
Broschen/brooches, 2012  
Stahl, Eisen, Pflasterdosen,  
montiert, lasergeschweißt/  
steel, iron, repurposed elasto-  
plast tin, fabricated, laser welded  
9×4×2 cm



**Alba Pont**

»Mediterranean III«  
Halsschmuck/necklace, 2013  
Holz, Farbe, Kupfer, Emaillie,  
Silber, Textil/wood, paint,  
copper, enamel, silver, textile  
50×13×1 cm



**Tabea Reulecke**

»Schnitt für Schritt 13«  
Brosche/brooch, 2012  
Holz aus aller Welt, gesägt,  
geschliffen, geklebt/wood  
from all over the world, sawn,  
polished, glued  
13×4×4 cm



**Patricia Rodriguez**

»Wind Roads«  
Brosche/brooch, 2013  
Zinn, Sterlingsilber, Farbe/  
tin, sterling silver, paint  
15×7×4 cm



**Mette Saabye**

»Objects of Desire«  
Condensator Ringe/rings, 2013  
verschiedene dänische Hölzer,  
Kunstharz, synthetische und  
natürliche Edelsteine/various  
danish wood types, epoxy,  
synthetic and natural  
gemstones  
6×10×10 cm



**Karin Seufert**

Brosche/brooch, 2013  
PVC, Garn, Silber, genäht,  
geklebt/PVC, thread, silver,  
sewn, bond  
5×7×7 cm





**Despo Sophocleous**

»Another Place in Time 1«  
Halsschmuck/necklace, 2013  
Walnussholz, Silber, Stahl,  
Baumwolle/walnut wood,  
silver, steel, cotton  
17×11×5 cm



**Christoph Straube**

Halsschmuck/necklace, 2013  
Silber, Emaillé/silver, enamel  
18×16×1 cm



**Jie Sun**

»The Ground«  
Brosche/brooch, 2013  
Holz, Silber, Stahl, China-  
lack/wood, silver, steel,  
chinese lacquer  
9×4×3 cm



**Fumiki Taguchi**

»Jewelry Claim 1«  
Brosche-Anhänger/  
brooch-pendant, 2013  
Gold, Silber, gemeißelt/  
gold, silver, metal carving  
12×5×3 cm



**Anna Talbot**

»Yellow Dancers«  
Brosche/brooch, 2013  
Karton, eloxiertes Aluminium,  
Holz, Silber, Lack, Messing,  
Seide/pill box, anodised alu-  
minium, wood, silver, lacquer,  
brass, silk ribbon  
6×6×1 cm



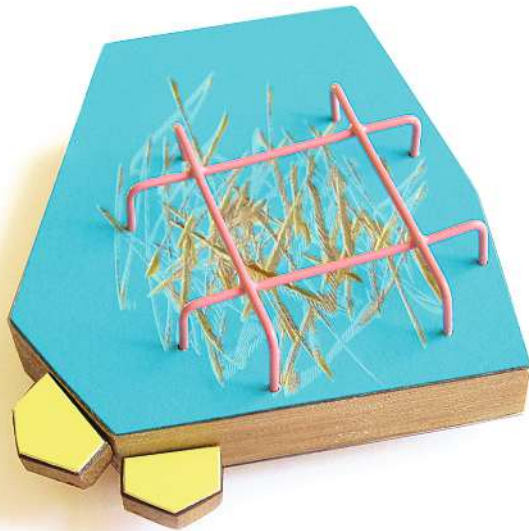
**Sabina Tiemroth**

»Inner Space«  
Halsschmuck/necklace, 2013  
Textil, recycelt/recycled fabric  
64×34×5 cm



**Karola Torkos**

»3000 Calories«  
Halsschmuck/necklace, 2013  
Eiscremesticks, Silber, Stahl,  
Lack, gesägt und lackiert/  
ice cream sticks, silver, steel,  
lacquer, sawn, painted  
60×60×1 cm



**Karen Vanmol**

»Cultivate«  
Brosche/brooch, 2013  
Holz, Plastik, Furnier, Messing,  
Lack, geschnitten, geklebt,  
gelötet/wood, fiber reinforced  
plastics, veneer, brass, paint,  
cut, glued, soldered  
7×6×2 cm





**Gabi Veit**

»Rosengarten«  
Ring, 2013  
Silber, Südtiroler Granat/silver,  
garnet from South Tyrol  
2×2×3 cm



**Andrea Wagner**

»Sugar Oaks Plantation«  
Brosche/brooch, 2013  
Silber, Knochenporzellan, Glas,  
Kunstharz/silver, bone china,  
glass, resin  
10×8×4 cm



**Florian Weichsberger**

»Zaginii«  
Halsschmuck/necklace, 2013  
Kunststoff, geschnitten/  
plastic, cut  
53×4×0,5 cm



**Wen-Miao Yeh**

»The Space«  
Brosche/brooch, 2013  
Kupfer, Plastik, Acrylfarbe,  
Siebdruck/copper, plastic,  
paint, silk screen printing  
13×6×6 cm

**Robert Baines**

124 Latrobe St.  
VIC 3000 Melbourne  
Australien  
robert.baines@rmit.edu.au

\*1949, AU  
Ausbildung/education  
1998 Monash University, MA Classics  
and Archaeology  
2006 RMIT University, Melbourne,  
Ph.D.  
1998 Professor, RMIT

Auszeichnungen/awards

1979 Winston Churchill Fellowship  
Study  
1992 Australia Council Fellowship  
1996 Senior Fulbright Award,  
The Metropolitan Museum of Art,  
New York  
1996 Cicely and Colin Rigg Craft  
Award, National Gallery of Victoria,  
Melbourne  
1998 Seppelt Contemporary Art  
Award, Sydney  
1999, 2002 Andrew Mellon Fellowship,  
The Metropolitan Museum of Art,  
New York  
2005 Bayerischer Staatspreis  
2007 Australian Living Treasure  
2007 The Sherman Fairschild Center,  
Metropolitan Museum of Art,  
New York  
2008 Friedrich Becker Preis

**Helena Lehtinen**

Rauhankatu 9C16  
15110 Lahti  
Finland  
helehti@luukku.com

\*1952, FI  
Ausbildung/education  
1973-1977 Goldsmithschool of Lahti,  
Finland  
1997-2000 Lahti University of  
Applied Sciences, Finland

**Fumiki Taguchi**

2-2-501-208 Minamiotiai Suma-ku  
654-0153 Kobe-shi  
Japan

\*1977, JP  
Ausbildung/education  
1999-2003 Tokyo University of Fine  
Arts and Music, BFA, JP  
2002-2009 Yasuki Hiramatsu, Design  
laboratory, Tokyo, JP  
2003-2005 Tokyo University of Fine  
Arts and Music, MFA, JP  
2005-2010 Tokyo University of Fine  
Arts and Music, JP  
2010-2013 Kobe Design University, JP

1973 Rüdiger Lorenzen, D Michael Meyer, D Karl Heinz Reister, I Francesco Pavan, I	1984 Linda Müller, D Josef Symon, A Ramón Puig Cuyàs, E	1997 Rudolf Bott, D Beppe Kessler, NL Annamaria Zanella, I	2009 Sam Tho Duong, VIE Beppe Kessler, NL Felix Lindner, D
1974 Therese Hilbert, CH Paolo Maurizio, I Rita Große-Ruyken, D Gabriele v. Pechmann, D Hubertus v. Skal, D	1985 Giampaolo Babetto, I Francesco Pavan, I Erico Nagai, I	1998 Ted Noten, NL Bettina Speckner, D Andrea Wippermann, D	2010 David Bielander, CH John Iversen, USA Mia Maljojoki, FIN
1975 Uwe Böttinger, D Waltrud und Arthur Viehböck, A Charlotte Lochmüller, D Giampaolo Babetto, I	1986 Barbara Weinberger, D	1999 Mari Funaki, AUS Bussi Buhs, D Iris Eichenberg, NL	2011 Attei Chen, IL Sophie Hanagarth, CH Mirei Takeuchi, J
1976 Hildegard Risch, D Mario Pinton, I Erico Nagai, J	1987 Daniel Kruger, SA Hiroko Sato-Pijanowski, J Gene Michael Pijanowski, USA Willem Honing, NL	2000 Georg Dobler, D Mari Ishikawa, J Chequita Nahar, Surinam	2012 Alexander Blank, D Despo Sophocleous, CAN Tore Svensson, S
1977 Hermann Schafran, D Clarissa Weinbeer, D Otto Künzli, CH	1988 Andreas Treykorn, D Michael Becker, D Graziano Visintin, D	2001 Bettina Dittlmann, D Christiane Förster, D Thomas Gentile, USA	2013 Robert Baines, AUS Helena Lehtinen, FIN Fumiki Taguchi, J
1978 Traute und Walter Sänger Erika Richard, D Gerda Breuer, D Gabriele von Pechmann, D	1989 Wolfgang Lieglein, D Francesco Pavan, I Detlef Thomas, D	2002 Kyoko Fukuchi, J Sally Marsland, AUS Adam Paxon, GB	
1979 Jens Schleede, D Eva Mascher-Elsässer, D Herbert Schoemaker, D	1990 Vera Rhodius, D Falko Marx, D Alexandra Bahlmann, D	2003 Peter Chang, GB Andi Gut, CH Ike Jünger, D	
1980 Elisabeth Treskow, D Aiko Kitagawa, J Jan Wehrens, NL Clarissa Weinbeer, D Hildegard Risch, D	1991 Eric Spiller, GB Mihoko Katsura, J Georg Dobler, D	2004 Svenja John, D Naoka Nakamura, J Ruudt Peters, NL	
1981 Gerda Breuer, D Dagmar Hagen, D Ramón Puig Cuyàs, E Rolf Elsässer, D	1992 Caroline von Steinau-Steinrück, D Giovanni Corvaja, I Jared L. Taylor, GB	2005 Helen Britton, AUS Sergey Jivetin, USA Daniel Kruger, SA	
1982 Michael Meyer, D Miriam Sharlin, USA Suzan Rezac, USA	1993 kein Preis	2006 Annelies Plantejdt, NL Bernhard Schobinger, CH Annamaria Zannella, I	
1983 Ingeborg Bornhofen, D Emmy van Leersum, NL Hans Georg Pesch, D	1994 Michael Becker, D Ramón Ruig Cuyàs, E Hana Miyamoto, J	2007 Christiane Förster, D Karl Fritsch, D Iris Nieuwenburg, NL	
	1995 Karl Fritsch, D Christoph Zellweger, GB Hans Stofer, GB	2008 Eun-Mi Chun, KOR Dongchun Lee, KOR Jantje Fleischhut, NL	
	1996 Doris Betz, D Mari Funaki, AUS Mielle Harvey, USA		



**Anne Achenbach**

Alpenstr. 13  
81541 München  
Deutschland  
anneachenbach@aol.com  
www.rosaklapprad.de

\*1985, DE  
Ausbildung/education  
2003-2007 Staatliche  
Zeichenakademie, Hanau, DE  
2007-2011 Fachhochschule  
Düsseldorf, DE  
seit 2011 Akademie der Bildenden  
Künste, München, Prof. Otto Künzli, DE

Auszeichnungen/awards  
2008 Swarovski Crystalized  
Innovationspreis, DE  
2010 BKV-Preis für Junges  
Kunsthandwerk, DE

**Tobias Alm**

Sturegatan 42  
11436 Stockholm  
Schweden  
www.tobiasalm.com

\*1985, SE  
Ausbildung/education  
2004-2006 Stenebyskolan,  
Dals-Långed, SE  
2006-2009 Konstfack, Ädellab,  
Stockholm, BfA, SE  
2012-2014 Konstfack, Ädellab, Master  
Program, Stockholm, SE

**Sawa Aso**

Hardenbergstr. 8  
06114 Halle  
Deutschland

\*1983, JP  
Ausbildung/education  
2002-2006 Seikei Universität, Tokyo, JP  
2007-2014 Burg Giebichenstein  
Kunsthochschule Halle, DE

Auszeichnungen/awards  
2012 Kunstpreis der Stiftung der  
Saalesparkasse, Anerkennung, DE  
2012 Justus Brinckmann Gesellschaft,  
Förderpreis, DE  
2013 BKV-Preis, 1. Preis, DE

**Rut-Malin Barklund**

Maria Skolgata 40  
11853 Stockholm  
Schweden

\*1974, SE  
Ausbildung/education  
2002-2003 Nyckleviksskolan,  
Stockholm, SE  
2003-2004 Stenebyskolan,  
Dals Långed, SE  
2004-2007 Konstfack, Ädellab,  
Stockholm, SE

Auszeichnungen/awards  
2009 Swedish Art Grants Committee,  
1 year working grant, SE  
2011 IASPIS, International Programme,  
SE  
2012 Estrid Ericsons Stiftelse, Project  
support, SE  
2012 IASPIS, International Programme,  
SE  
2011 Stockholm Stad, Studio Support  
3 years, SE  
2011 Swedish Art Grants Committee,  
Project Support, SE

**Peter Bauhuis**

Schleißheimerstr. 18  
80333 München  
Deutschland  
www.artfree.de

\*1965, DE  
Ausbildung/education  
1986-1990 Staatliche Zeichen-  
akademie, Hanau, DE  
1993-1999 Akademie der Bildenden  
Künste, München, DE  
seit 1999 Studio, München  
2000 Diplom

Lehrtätigkeit/teaching  
seit 2008 Alchimia Contemporay  
Jewellery School, Florenz, IT

Auszeichnungen/awards

1990 Carl Duisburg Stipendium,  
London  
1996 3. Preis, Internationaler Granu-  
lationswettbewerb, Pforzheim, DE  
1998 Meisterschüler bei Otto Künzli  
2000 Debütantenpreis, Akademie  
der Bildenden Künste München, DE  
2000 Förderpreis der Bertha Heraeus  
und Kathinka Platzhoff Stiftung, DE  
2001 Förderpreis der Landeshaupt-  
stadt München, DE  
2001 Förderpreis der Stadt Friedrichs-  
hafen, DE  
2004 Bayerisches Atelierförder-  
programm, DE  
2005 Friedrich Becker Preis, DE  
2008 Danner Ehrenpreis, DE  
2011 Bayerischer Staatspreis, DE  
2013 Silbertriennale, Hanau, Robbe &  
Berking Preis, DE

**Nicole Beck**

Agnesstr. 13  
80798 München  
Deutschland

\*1973, DE  
Ausbildung/education  
1995-1999 Zahntechnikerausbildung,  
DE  
1999-2002 Berufsfachschule für Glas  
und Schmuck, Neugablonz/  
Kaufbeuren, DE  
2003-2007 Hochschule für  
Gestaltung, Pforzheim, DE  
2007-2014 Akademie der Bildenden  
Künste, München, Diplom, DE

Auszeichnung/award

2012-2014 Meisterschülerin

**Alexander Blank**

Daimlerstr. 6  
80798 München  
Deutschland

\*1975, DE  
Ausbildung/education  
1999-2001 Staatliche Zeichenakademie  
Hanau, Goldschmiedelehre, DE  
2002-2004 Staatliche Zeichenakademie  
Hanau, Goldschmiedemeister, DE  
2004-2010 Akademie der Bildenden  
Künste München, DE

Lehrtätigkeit/teaching

2012 Hiko Mizuno College, workshop,  
Tokio, JP  
2013 Rhode Island School of Design,  
Wintersession/workshop, Providence,  
USA  
seit 2013 Akademie der Bildenden  
Künste Nürnberg, Lehrauftrag, DE

Auszeichnungen/awards

2004 Bayerischer Staatspreis für  
Nachwuchsdesign, DE  
2005 Oberbayerischer Förderpreis für  
Nachwuchskünstler, 3. Preis, DE  
2008 Exclusive, 17. International  
Silverart Competition. Legnica, Polen,  
4. Preis, PL  
2012 Herbert-Hofmann-Preis, DE

**Iris Bodemer**

Klingstr. 27  
73175 Pforzheim  
Deutschland

\*1970, DE  
Ausbildung/education  
1989-1992 Berufskolleg für  
Formgebung, Pforzheim, DE  
1992-1996 Hochschule für  
Gestaltung, Pforzheim, DE  
1997-1998 Sandberg Institut,  
Amsterdam, NL

Auszeichnungen/awards

2001 Marzee Preis, Nimegen, NL  
2010 Cominelli Award, 1. Preis, IT

**Bas Bouman**

Voorhelmstraat 4zwart  
2012 ZR Haarlem  
Niederlande

\*1976, NL  
Ausbildung/education  
1996-2001 High School of Arts,  
Utrecht, NL  
2002-2004 Sandberg Institut,  
Amsterdam, NL



### **Sungcho Cho**

704, 38 Cheongnyong 7-gil  
Gwanak-gu, Gwanak-gu  
151-050 Seoul  
Korea

\*1975, KR  
Ausbildung/education  
1996-2005 Seoul National University,  
Seoul, BFA, MFA, KR  
2006-2008 Alchimia School of  
Contemporary Jewellery, Florenz,  
Prof. Manfred Bischoff, IT  
2008-2012 Akademie der Bildenden  
Künste München, Prof. Otto Künzli  
2012 Meisterschüler  
2013 Diplom

Lehrstätigkeit/teaching  
2013 Seoul National University, Seoul,  
KR  
2013 Konkuk University, Chungju, KR

#### Auszeichnungen/awards

2007 The Next Generation Design  
Leader, Korean Institute of Design  
Promotion, KR  
2007-2008 The Artist in Residence,  
Alchimia School of Contemporary  
Jewellery, Florenz, IT  
2009 Ruth Reisert Hafner Stipendium,  
Anerkennung, DE  
2010 Ludwig-Maximilians-Medaille  
Wettbewerb, 2. Preis, DE  
2012 Stipendium für ausländische  
Studierende, Bayerisches Staats-  
ministeriums für Wissenschaft,  
Forschung und Kunst, DE  
2013 1st Metal Works and Jewelry  
of the Year, KR

### **Eunmi Chun**

Schleißheimerstr. 49  
80797 München  
Deutschland

\*1971, KR  
Ausbildung/education  
1990-1994 Seoul women's University,  
Major in Mathematics, Seoul, KR  
1997-1999 SookMyung women's  
University, Major in craft, Seoul, KR  
1999-2002 Kookmin University  
Major in metalworks & jewellery  
Seoul, KR  
2004-2011 Akademie der Bildenden  
Künste München, Prof. Otto Künzli,  
Diplom

#### Auszeichnungen/awards

2006 BKV-Preis für Junges Kunst-  
handwerk, DE  
2008 Herbert-Hofmann-Preis, DE

### **Kat Cole**

North Houston St, 2500  
75219 Dallas  
USA  
www.kat-cole.com

\*1985, USA  
Ausbildung/education  
2003-2007 Virginia Commonwealth  
University, Richmond, VA, USA  
2009-2012 East Carolina University,  
Masters of Fine Arts, Greenville NC,  
USA

Lehrstätigkeit/teaching  
2012-2013 Western Michigan  
University, Kalamazoo, MI, USA

### **Annette Dam**

Nymindevej 9  
2720 Vanløse, Kopenhagen  
Dänemark  
www.annettedam.dk

\*1972, DK  
Ausbildung/education  
1994-1999 Academy of the Arts, Oslo,  
NO

Auszeichnungen/awards  
2008/2009 The Danish Arts and  
Crafts Association, Unica prize, DK  
2012 Danish Goldsmiths Guild,  
Winner of the Skt, Loye Prize, DK

### **Rian de Jong**

Stuurmankade 6  
1019 KR Amsterdam  
Niederlande

\*1951, NL  
Ausbildung/education  
1979-1985 Gerrit Rietveld Academie,

### **Laura Deakin**

Lindwurmstr. 39  
80337 München  
Deutschland  
www.lauradeakin.com

\*1979, AU  
Ausbildung/education  
2000-2003 Monash University, AU  
2004-2010 Akademie der Bildenden  
Künste München, DE

### **Peter Deckers**

1230 Akatarawa Rd  
5372 Wellington  
Neuseeland

\*1953, NL  
Ausbildung/education  
1973-1977 MTS vakschool,  
Schoonhoven, NL  
1980-1981 Academy of Fine Arts,  
CPDB, teaching paper, Rotterdam, NL  
1981-1982 Academy of Fine Arts, Fine  
Arts' study, Rotterdam, NL  
2000 CAT certificate, teacher's  
training, WCP, Porirua, NZ  
2001-2003 MFA, Elam School of Art,  
Auckland University, Auckland, NZ

Lehrstätigkeit/teaching  
1981-1985 Part-time teaching at the  
Werkschuit, Gouda, NL  
seit 1988 Whitireia New Zealand,  
jewellery coordinator/program  
leader, senior tutor part-time, NZ

#### Auszeichnungen/awards

2001 Access Workshop Grant, Queen  
Elisabeth II grant, NZ  
2006 Creative New Zealand  
Publication grant, NZ  
2006, 2007 Creative New Zealand  
grant for »Jewellery Out of Context«,  
NZ

### **Paul Derrez**

Willemsparkweg 120  
1017 Hn Amsterdam  
Niederlande  
www.galerie-ra.nl

\*1950, NL  
Ausbildung/education  
1968-1970 Design Academy,  
Eindhoven, NL  
1971-1972 School for Drama, Utrecht,  
NL  
1972-1975 Goldsmith training,  
Schoonhoven, NL  
1976-now Director Galerie Ra,  
Amsterdam, NL

#### Auszeichnung/award

1980 Françoise van den Bosch Award,  
Amsterdam, NL

### **Bin Dixon-Ward**

1 The Ridgeway  
3031 Kensington  
Australien

\*1960, AU  
Ausbildung/education  
2008-2012 BFA, Gold and  
Silversmithing, RMIT, AU  
seit 2013 PhD, RMIT, AU

#### Auszeichnungen/awards

2010 Koodak Award for Best Student  
(3rd Year) RMIT, AU  
2011 Toowoomba Contemporary  
Wearables, Student Prize, AU  
2012 Foundation Honours Travelling  
Scholarship, Don Begbie Award for  
Excellence in Gold and Silversmithing,  
Vice Chancellors List for Academic  
Excellence, RMI, AU  
2013 Itami Award, Museum of Art  
and Craft, JP  
2013 Australian Postgraduate Award,  
Research Scholarship, AU

### **Georg Dobler**

Rathenauplatz 4  
06114 Halle/Saale  
Deutschland

\*1952, DE  
Ausbildung/education  
1980 Goldschmiedemeister/  
goldsmith master

Lehrtätigkeit/teaching  
seit 2002 Professor, HAWK  
Hildesheim, DE  
lebt und arbeitet/lives and works in  
Berlin and Halle/Saale, DE

Auszeichnungen/awards  
1991, 2000 Herbert-Hofmann-Preis,  
DE  
2004 Grassi Preis, Grassi Museum  
Leipzig, DE

---

### **Irís Eichenberg**

39221 Woodward Avenue  
48303 Bloomfield Hills  
USA  
www.iriseichenberg.com

\*1965, DE  
Ausbildung/training  
1984 A-level (Abitur), Göttingen, DE  
1989-1994 Gerrit Rietveld Academie,  
Amsterdam, NL  
1998-2000 Teacher Training Course,  
University of Amsterdam, NL

Lehrtätigkeit/education  
2000-2007 Head of the Jewellery  
Department, Gerrit Rietveld  
Academie, Amsterdam, NL  
seit 2006 Head of the Metalsmithing  
Department, Cranbrook Academy of  
Art, Bloomfield Hills, USA

### Auszeichnungen/awards

1994 Starter Stipend, Fonds BKVB, NL  
1994 Gerrit Rietveld Academie,  
»Student of the Year«, NL  
1995 Nomination Artist Stimulation  
Award, NL  
1996 Nomination RA-Award, Gallery  
Ra, NL  
1997 Starter Stipend, Fonds BKVB, NL  
1999 Artist in Residence, European  
Ceramic Workcenter (EKWC) s'-  
Hertogenbosch, NL  
1999 Herbert-Hofmann Preis, DE  
2000 Artist Stimulation Award,  
Fonds voor de Kunst, NL  
2001 Artist in Residence, European  
Ceramic Workcenter (EKWC) s'-  
Hertogenbosch, NL  
2001 Nomination Design Award,  
Museum Boijmans Van Beuningen, NL  
2001 Basic Grant, Fonds BKVB, NL  
2002 Incentive Grant, Fonds BKVB, NL  
2003 Nominee Harrie Tillie Prize,  
Stedelijk Museum, NL  
2005 Incentive Grant, Fonds BKVB, NL

---

### **Réka Fekete**

Spuistraat 219-3  
1012 VN Amsterdam  
Niederlande  
www.feketereka.com

\*1982, HU  
Ausbildung/education  
2005-2010 Gerrit Rietveld Academie,  
Amsterdam, NL  
2011 Fall, Cranbrook Academy of Art,  
Visiting Artist, Bloomfield Hills,  
Michigan, USA

Auszeichnung/award  
2012 Startstipendium, Fonds BKVD,  
NL

### **Benedikt Fischer**

Eichendorffstr. 19  
06114 Halle  
Deutschland  
www.benediktfischer.at

\*1984, AT  
Ausbildung/education  
1998-2003 School for Arts and Crafts,  
Steyr, AT  
2008-2011 Gerrit Rietveld Academie,  
Amsterdam, NL  
2010 Konstfack, Stockholm, SE

---

### **Kyoko Fukuchi**

2-20-801 Nisi-Tokaichi  
730 0806 Hiroshima  
Japan

\*1946, JP  
Ausbildung/education  
1964-1966 Musashino College of Fine  
Art, Prof. Yasuhiko Kishida, Tokyo, JP  
1966-1976 Jewelry design,  
Prof. Y. Kishida, JP

---

### Auszeichnungen/awards

1970 Japan Jewellery Exhibition  
Award  
1980 Texturen in Gold, Friedrich-  
Wilhelm-Mueller Wettbewerb,  
Sonderauszeichnung  
2002 Herbert-Hofmann-Preis, DE  
2003 Bayerischer Staatspreis, DE

---

### **Antje Godglueck**

Schalk Burgerstraat 61  
1092 KN Amsterdam  
Niederlande

\*1980, DE  
Ausbildung/education  
1999 Abitur, Bergen, Rügen, DE  
1999-2002 Damenschneiderlehre/  
tailor apprenticeship, DE  
2004-2009 Hochschule Wismar,  
Norman Weber, Prof. Andrea  
Wippermann  
2009 Diplom  
2011 freischaffend/freelance in  
Amsterdam, NL

### **Andi Gut**

Alter Brauhof 30  
76137 Karlsruhe  
Deutschland

\*1971, CH  
Ausbildung/education  
1985-1989 Goldschmiedelehre/  
goldsmith apprenticeship  
1990-1991 Schule für Gestaltung  
Zürich, Vorkurs, CH  
1992-1996 Fachhochschule für  
Gestaltung, Pforzheim, DE  
2000-2004 Hochschule für  
Gestaltung und Kunst, Zürich, CH

Lehrtätigkeit/teaching  
2001-2012 Workshops: HDK Zürich,  
HEAD Geneva, Konstfack, Akademie  
Nürnberg, NID Indien  
seit/since 2007 Professor, Hochschule  
für Gestaltung, Pforzheim

---

### Auszeichnungen/awards

1996, 1998, 2002 Werkbeitrag des  
Kanton Zug, CH  
1999 Eidgenössischer Preis für  
Gestaltung, CH  
2000 Auszeichnung vom Form  
Forum Schweiz, CH  
2000 Atelier des Kanton Zug,  
New York  
2001, 2004 Eidgenössischer Preis  
für Design, CH  
2003 Herbert-Hofmann-Preis, DE

---

### **Gesine Hackenberg**

Van Gentstraat 10 hs  
1055 PE Amsterdam  
Niederlande  
www.gesinehackenberg.com

\*1972, DE  
Ausbildung/education  
1992-1995 Goldschmiedelehre, DE  
1996-1999 Fachhochschule für  
Gestaltung Pforzheim, DE  
1998-2001 Gerrit Rietveld Academie,  
BFA, Amsterdam, NL  
2012-2013 PHL, MAD-faculty, MFA,  
Hasselt, BE

Lehrtätigkeit/teaching  
seit 2008 Vakschool EDELSMEDEN,  
Amsterdam, NL  
2011-2013 PHL, MAD-faculty, Hasselt, BE  
2013-2014 PXL, MAD-faculty, Hasselt, BE

### Auszeichnungen/awards

2002 Talente Preis  
2003 nomination Designprijs  
Rotterdam, NL

---

### **Cecilia Hecker**

Paraguay 5560, 2A  
1425 Buenos Aires  
Argentinien

\*1973, AR  
Ausbildung/education  
1992-1997 Palermo University,  
Advertising, Buenos Aires, AR  
2009-2012 Studio Andrea Cavagnaro,  
Textil Art, Buenos Aires, AR  
2010-2013 Studio »La Nave«, Buenos  
Aires, AR

---

### **Hanna Hedman**

Heleneborgsgatan 20  
11732 Stockholm  
Schweden

\*1980, SE  
Ausbildung/education  
1999-2000 Western State College,  
Gunnison, USA  
2002-2005 Konstfack, Ädellab,  
Stockholm, SE  
2005-2006 Otago Polytechnic,  
BFA, Dunedin, NZ  
2006-2008 Konstfack, Ädellab,  
MA, Stockholm, SE

Lehrtätigkeit/teaching  
2011 Workshop, Sint Lucas, Antwerp, BE  
2012 Workshop, Haute Ecole d'Art et  
de Design, Geneva, CH  
2012 Workshop, KonstLAB för unga,  
Östersund, SE  
2013 Workshop, Otro Diseño/Walka  
studio, Santiago, CH

Auszeichnungen/awards  
2005 Adelaaward, Sweden, SE  
2005, 2008 Marzee International  
Graduation Show Prize, NL  
2009 So Fresh Award, Talent winner,  
Pierre Lang, Vienna, AT  
2012 Bronze Oyster, Stitching  
Kunstboek, BE  
2012 Nova 2011 – Nordic Designer of  
the year, SE  
2013 Golden prize, Art Center of  
China Millennium Monument, CN

---

### **Akihiro Ikeyama**

Kamiise131.kotoura-cho.touhaku-gun  
689-2315 Tottori  
Japan  
www.akihirokeyama.com

\*1984, JP  
Ausbildung/education  
2003-2008 Hiko Mizuno Jewelry  
College, JP  
2008-2013 Akademie der Bildenden  
Künste München, DE

---

### **Karin Johansson**

Majorsgatan 8, 3tr.  
41308 Gothenburg  
Schweden  
www.karinsweden.com

\*1964, SE  
Ausbildung/education  
1989-1994 School of Design and  
Crafts, Gothenburg University, SE

Lehrtätigkeit/teaching  
seit 2007 Visiting Professor Jewellery  
Art and Design, Gothenburg  
University, SE  
seit 1997 Co-organizer Hnoss Gallery,  
Gothenburg, SE

---

### **Mareike Kanafani**

Islevhusvej 35, 2.  
2700 Brønshøj  
Dänemark  
www.mareikekanafani.com

\*1982, DE  
Ausbildung/education  
2003-2007 Goldschmiedeschule  
Pforzheim, DE

### Auszeichnungen/awards

2006 Gold am Fluss (2. Preis),  
Bremen, DE  
2013 Kunsthandværkerprisen af 1879  
(Hetsch Medal), DK

---

### **Beppe Kessler**

Buiksloterweg 11  
NL 1031 CD Amsterdam  
Niederlande  
www.beppekessler.nl

\*1952, NL  
Ausbildung/education  
1974-1979 Gerrit Rietveld Akademie,  
Textil, Amsterdam, NL

Lehrtätigkeit/teaching  
1984-1992 Hanze Hogeschool,  
Groningen, NL  
1994-1999 Hogeschool Maastricht, NL  
1995-2005 Sandberg Institute,  
Amsterdam, guestteacher, NL  
2000-2002 Industrial Design,  
Technical University, Delft, NL  
2013 Schmuck und Edelstein  
Gestaltung, Idar Oberstein,  
guestteacher, DE

### Auszeichnungen/awards

1997, 2009 Herbert-Hofmann-Preis,  
DE

---

### **Ulrike Kleine-Behnke**

Krimhildenstr.16  
85221 Dachau  
Deutschland  
ulrikekleine-behnke@web.de  
www.ulrike-kleine-behnke.de

\*1967, DE  
Ausbildung/education  
1984-1987 Goldschmiedelehre/  
goldsmith apprenticeship, Leipzig, DE  
1987-1989 Arbeit als Goldschmiedin/  
work as goldsmith  
1989-1995 für Kunsthochschule  
Halle, Burg Giebichenstein,  
Prof. Dorothea Prühl, DE  
1995 Diplom  
seit 1996 freischaffend/freelance

### Auszeichnungen/awards

1997 International Midora Design  
Award, 2. Platz, DE  
1997 Internationaler Friedrich W.  
Müller Wettbewerb, Belobigung, DE  
1998 Landesausstellung Kunsthand-  
werk des Landes Baden-Württem-  
berg, Anerkennung, DE

---

### **Jun Konishi**

Uwae-machi i 37-1  
925-0611 Hakui, Ishikawa  
Japan  
www.junkonishi.com

\*1974, JP  
Ausbildung/education  
1992-1997 Hiko Mizuno College of  
Jewelry Tokyo, Prof. Kazuhiro Ito, JP  
2001-2007 Akademie der Bildenden  
Künste München, Prof. Otto Künzli, DE  
2005 Meisterschüler

Lehrtätigkeit/teaching  
seit 2010 Itami Jewellery College,  
Hyogo, JP

### Auszeichnung/award

2007 DAAD, Preis für ausländische  
Studierende, DE

### **Manon van Kouswijk**

Young Street 193  
3065 Melbourne  
Australien

\*1967, NL  
Ausbildung/education  
1985-1990 MTS Vakschool  
Schoonhoven, NL  
1990-1995 Gerrit Rietveld Academie,  
Amsterdam, NL

---

### **Marie-Louise Kristensen**

Klareboderne 12,4.  
1115 Copenhagen  
Dänemark  
www.m-lo.dk

\*1971, DK  
Ausbildung/education  
2000-2004 Institute of Precious  
Metals, Copenhagen, DK

---

### **Daniel Kruger**

Mommensenstrasse 56  
10629 Berlin  
Deutschland

\*1951, ZA  
Ausbildung/education  
1971-1972 Universität Stellenbosch,  
Goldschmiedekunst/jewellery art, ZA  
1973-1974 Michaelis School of Fine  
Art, Kapstadt, Malerei/painting, ZA  
1974-1980 Akademie der Bildenden  
Künste München, Prof. Hermann  
Jünger, DE

Lehrtätigkeit/teaching  
1985 Universität Stellenbosch, ZA  
1989, 1999 Rhode Island School of  
Design, US  
1990 Fachhochschule für Gestaltung,  
Pforzheim, DE  
seit 2003 Professor, Burg Giebichen-  
stein Kunsthochschule Halle, DE

Auszeichnungen/awards  
1987, 2005 Herbert-Hofmann-Preis,  
DE

### **Dongchun Lee**

Kookmin Univ. Metalwork&Jewelry  
Jeongneung-ro77, Seongbuk-gu  
136-702 Seoul  
Korea

\*1964, KR  
Ausbildung/education  
1988-1992 Kookmin University, Seoul,  
KR  
1994-1998 Fachhochschule für  
Gestaltung, Pforzheim, DE

Auszeichnung/award  
2008 Herbert-Hofmann-Preis, DE

---

### **Sally Marsland**

17 O' Shaughnessy St  
3101 Melbourne  
Australien

\*1969, AU  
Ausbildung/education  
1991-1996 RMIT, Melbourne, AU  
1998-2000 Akademie der Bildenden  
Künste, München, Professor Otto  
Künzli, DE

---

### **Sharon Massey**

Heberon St, 839  
15206 Pittsburgh  
USA  
www.sharonmasseymetalsmith.com

\*1977, US  
Ausbildung/education  
2003-2006 East Carolina University,  
Greenville, NC, US

Auszeichnung/award  
2009 Art Jewelry Forum, Emerging  
Artist, US

### **Yutaka Minegishi**

Landwehrstr. 27  
80336 München  
Deutschland  
www.yutakaminegishi.com

\*1973, JP  
Ausbildung/education  
1996-2002 Akademie der Bildenden  
Künste, München, DE

---

### **Shelley Norton**

1B/250 Richmond Road  
1021 Auckland  
Neuseeland

\*1961, NZ  
Ausbildung/education  
2000-2002 University of Auckland,  
Auckland, NZ

---

### **Maria Nuutinen**

Kuuselanatie 10  
53650 Lappeenranta  
Finnland

\*1975, FI  
Ausbildung/education  
1994-1996 College of Crafts and  
Design, Lappeenranta, FI  
1996-2001 South Carelia Polytechnic,  
Lappeenranta, FI  
2003 South Carelia Polytechnic,  
Lappeenranta, FI  
2009-2011 Vocational Teacher  
Education

Lehrtätigkeit/teaching  
2006-2009 South Carelia Vocational  
College, FI  
2012-2014 South Carelia Vocational  
College, FI

---

### **Kristi Paap**

Mustamäe tee 80-46  
12916 Tallinn  
Estland

\*1973, EE  
Ausbildung/education  
1992-1996 Estonian Academy of Arts,  
EE

### **Noon Passama**

Neuweg 217  
1214 GR Hilversum  
Niederlande  
www.noonpassama.com

\*1983, TH  
Ausbildung/education  
2000-2005 Chulalongkorn University,  
Industrial Design, TH  
2007-2010 Gerrit Rietveld Academie,  
Amsterdam, NL  
2011-2013 ArtEZ Institute of the Arts

---

### **Ruudt Peters**

Berenstraat 17  
1016 GG Amsterdam  
Niederlande  
www.ruudtpeters.nl

\*1950, NL  
Ausbildung/education  
1967-1970 Physiological Labor, Medical  
Instrumentmaker, NL  
1970-1974 Gerrit Rietveld Academie,  
Amsterdam, NL

Lehrtätigkeit/teaching  
1983-1990 Constantijn Huygens,  
Teacher High school for the Arts,  
Kampen, NL  
1990-2000 Gerrit Rietveld Academie,  
Head of Jewelry Department,  
Amsterdam, NL  
seit 2001 Founder Opere International  
Jewelryschool, Ravenstein, NL  
2004-2009 Professor Ådellab,  
Konstfak Stockholm, SE

Auszeichnungen/awards  
1991 Nomination for the  
»Lage Landen Prijs«, Kunstraai 91, NL  
1993 Only One prize, design of  
perfume bottle  
1993 Nomination Design Prijs  
Rotterdam  
2000 Françoise van den Bosch Award  
2004 Herbert-Hofmann-Preis, DE

### **Lina Peterson**

67 Gibson Gardens  
N16 7HD London  
Großbritannien  
www.linapeterson.com

\*1979, SE  
Ausbildung/education  
2000-2001 London Guildhall  
University, GB  
2001-2004 University of Brighton, BA  
3D Craft, GB  
2004-2006 Royal College of Art, MA  
GSMJ, London, GB

Lehrfähigkeit/teaching  
seit 2013 University for the Creative  
Arts, Lecturer, Rochester, GB  
2011-2012 Central Saint Martins  
College of Art & Design, Visiting  
Lecturer, London, GB  
2010-2012 Sheffield Hallam University,  
Visiting Lecturer, Sheffield, GB  
2008-2012 Reach Out RCA, Workshop  
Leader, London, GB

#### Auszeichnungen/awards

2004 New Designer Association of  
Contemporary Jewellery Award,  
Winner  
2006 Shortlisted for The Deutsche-  
bank Award RCA  
2007 Crafts Council Development  
Award Winner  
2008 Crafts Council Patrons' Best  
Newcomer Award, Runner up, Origin,  
London  
2010 Jerwood Contemporary Maker  
Award Winner

### **Nicole Polentas**

Downs Street, 28  
3056 Brunswick  
Australien

\*1984, AU  
Ausbildung/education  
2002-2003 Diploma of Arts, Product  
Design and Jewellery, NMIT,  
Melbourne, AU  
2004-2006 RMIT University, BFA,  
Melbourne, AU  
2007-2008 RMIT University, MFA,  
Melbourne, AU  
2009 (PHD), research (Fine Art) RMIT  
current candidate

#### Auszeichnungen/awards

2006 Don Begbie Award for  
excellence  
2007 Commonwealth supported  
place  
2008 Kraft Design Award & VSY  
Scholarship  
2008 Diana Morgan Gold and  
Silversmithing 1st Prize  
2009 Contemporary Wearables '09,  
Biennial Jewellery Award

### **Jo Pond**

Vittoria Street  
B1 3PA Birmingham  
Großbritannien  
www.jopond.com

\*1968, GB  
Ausbildung/education  
1987-1990 Loughborough College  
of Art & Design, BA, GB  
2004-2005 University of Central  
England, MA Jewellery, GB

### **Alba Pont**

c/Jacint Verdaguer, no 23  
07004 Palma de Mallorca  
Spanien

\*1982, ES  
Ausbildung/education  
2000-2005 University of Barcelona,  
Fine Arts, ES  
2003-2005 Escola d'art del treball,  
Barcelona, ES  
2006 Contacto Directo, Lisbon,  
Portugal, PT  
2006-2009 Escola Massana,  
Barcelona, ES  
seit 2012 owner and director of gallery  
ARAM in Palma de Mallorca, ES

### **Tabea Reulecke**

Heidenstock 23a  
35578 Wetzlar  
Deutschland

\*1981, DE  
Ausbildung/education  
2002-2006 Fachhochschule Trier,  
Idar-Oberstein, DE  
2004 Estonian Academy of Arts,  
Tallinn, EE  
2005 Sandberg Institut, Amsterdam,  
NL  
2013-2015 Hochschule Trier, MFA,  
Idar-Oberstein, DE

Lehrfähigkeit/teaching  
2007-2013 Fachhochschule Trier,  
Idar-Oberstein, DE

### **Patricia Rodriguez**

Zarco, 1300  
1669 Provincia de Buenos Aires  
Argentinien

\*1961, AR  
Ausbildung/education  
1979-1985 Universidad de Buenos  
Aires, Architecture, AR  
2005-2008 Taller de Joyeria Maria  
Medici, Buenos Aires, AR  
2006-2008 Taller de Joyeria Maria  
Molinelli Wells, Buenos Aires, AR  
2009-2013 Taller de Joyeria Jorge  
Castagnon, Buenos Aires, AR

Lehrfähigkeit/teaching  
1986-1988 Universidad de Buenos  
Aires, Design, Buenos Aires, AR

### **Mette Saabye**

Stuðiestraede 25B  
1455 K Kopenhagen  
Dänemark  
www.mettesaabye.com

\*1969, DK  
Ausbildung/education  
1990-1994 Jeweler Flemming Larsen,  
Goldsmith, DK  
1994-1996 Institute of precious  
metals, Jewellery design, DK

### **Karin Seufert**

Karlsartenstr. 19  
12049 Berlin  
Deutschland  
www.karinseufert.de

\*1966, DE  
Ausbildung/education  
1985-1989 Vakschool Schoonhoven,  
NL  
1990-1995 Gerrit Rietveld Academie,  
Amsterdam, NL

#### Auszeichnungen/awards

2003 Award of the Gallery of Art  
Legnica, PL  
2004 International Jewellery  
Competition, 1. Preis, Frankfurt, DE

### **Despo Sophocleous**

Schleißheimerstr. 49  
80797 München  
Deutschland  
despo\_s@hotmail.com

\*1977, CA  
Ausbildung/education  
1995-2000 University College of Cape  
Breton, Sydney, Major in Philosophy,  
Minor in Anthropology, AU  
2004-2008 Nova Scotia College  
of Art and Design University, BFA,  
Halifax, CA  
2006-2007 Hochschule Pforzheim,  
Exchange Study, DE  
seit 2008 Akademie der Bildenden  
Künste München, Prof. Otto Künzli, DE

Lehrfähigkeit/teaching  
2013 Nova Scotia College of Art and  
Design University, CA

#### Auszeichnungen/awards

2008 Charlotte Wilson-Hammond,  
Nova Scotia Talent Trust, CA  
2009 Governor General's Silver  
Medal Award, CA  
2010 DAAD, Graduate Scholarship, DE  
2013 DAAD, STIBET-Programm, DE  
2012 Herbert-Hofmann-Preis, DE

---

**Christoph Straube**

Wilhelm-Marx-Str.41  
90419 Nürnberg  
Deutschland  
straube@preciouspages.de

\*1971, DE

Ausbildung/education  
1994-1997 Staatliche Berufsfachschule  
für Glas und Schmuck, Kaufbeuren/  
Neugablonz, DE  
2000-2006 Akademie der Bildenden  
Künste in Nürnberg, DE

Lehrtätigkeit/teaching  
2008 Akademie der Bildenden Künste  
in Nürnberg, Klasse für Kunst und  
Öffentlicher Raum, DE  
2009-2013 Institute of Fashion and  
Design, Lahore, PK

**Auszeichnungen/awards**

2005 AdBK Nürnberg, Meisterschüler,  
DE  
2007-2013 Atelierförderung, Stadt  
Nürnberg, DE

---

**Jie Sun**

Marcantilaan 350  
1051 NJ Amsterdam  
Niederlande  
www.jie-sun.com

\*1984, CN

Ausbildung/education  
2003-2007 Central Academy of Fine  
Arts, BFA, Beijing, CN  
2009-2011 Sandberg Insitute, MFA,  
Amsterdam, NL

---

**Anna Talbot**

Prof Dahls Gate 52  
0260 Oslo  
Norwegen

\*1978, NO

Ausbildung/education  
2001-2004 London Metropolitan  
University, BFA, GB  
2007-2009 Oslo National Academy  
of the Arts, MFA, NO

Lehrtätigkeit/teaching  
2013 Head of Metal and jewellery  
department, Oslo National Academy  
of the Arts, NO

**Auszeichnungen/awards**

2010-2012 Three year artists grant  
from the Norwegian Government  
Crafts, NO  
2013 One year grant from the  
Norwegian Crafts Association, NO

---

**Sabina Tiemroth**

Billinghurst 2436  
1425 Buenos Aires  
Argentinien  
www.sabinatiemroth.blogspot.com.ar

\*1984, AR

Ausbildung/education  
2003-2011 Buenos Aires University,  
Fashion Design, AR  
2008 Metropolitan Design Center,  
Buenos Aires, AR  
2011 Metropolitan Design Center,  
Silk Workshop, Buenos Aires, AR  
2011 Metropolitan Design Center,  
Business & Design, Buenos Aires, AR  
2012 Municipal Jewelry School  
»Sergio Lukez«, Buenos Aires, AR  
2012 Technische Universität Kaisers-  
lautern – Buenos Aires and Simón  
Bolivar University, Buenos Aires  
Struktur – Skulptur, DE  
2013 Juan Vellasvsky workshop,  
Buenos Aires, AR  
2013 La Nave Workshop Jorge  
Castañón, AR

---

**Karola Torkos**

Schlutuper Kirchstr. 8  
23568 Lübeck  
Deutschland  
www.karakola.com

\*1975, DE

Ausbildung/education  
1997-2002 Burg Giebichenstein, für  
Kunsthochschule Halle, DE  
2004-2006 Royal College of Art  
London, GB

**Lehrtätigkeit/teaching**

2006-2008 University of Hertfordshire,  
Gastdozentin, GB  
2007-2013 University for the Creative  
Arts at Farnham, 3-D Foundation,  
Gastdozentin, GB  
2008-2012 Oxford & Cherwell Valley  
College, Fachbereich Design Crafts,  
GB

**Auszeichnungen/awards**

2005, 2006 DAAD Graduierten-  
stipendium für Großbritannien, DE  
2006 Best Graduation Piece, 2. Platz,  
GB  
2006 MIDORA Messe Leipzig, DE  
2006 Bright Young Gems, Aner-  
kennung, International Jewellery  
London Messe, GB

---

**Karen Vanmol**

Zwijgerstraat 39  
2000 Antwerpen  
Belgien  
www.karenvanmol.com

\*1983, BE

Ausbildung/education  
2004-2006 Jewellery design,  
HA St-Truiden, BE  
2006-2009 Royal Academy of Fine  
Arts Antwerp, BFA, BE  
2007 Workshop Christophe Zellweger  
2008 Workshop Ulrich Reithofer,  
Workshop Philip Sajet  
2008-2009 Engraving, TNA, Antwerp,  
BE  
2008-2009 Cross-over Etching,  
graphic design, Royal Academy  
of Fine Arts Antwerp, BE  
2009-2010 Royal Academy of Fine  
Arts Antwerp, BE, MFA, Workshop  
Jivan Astfalck and Ma students  
Birmingham City University,  
Workshop Gisbert Stach  
2010-2012 Teacher Training Fine Arts,  
Royal Academy of Fine Arts Antwerp,  
BE  
2012-2014 Jewellery repair, TNA,  
Antwerp, BE

---

**Gabi Veit**

Penegalstraße 6a  
39100 Bozen  
Italien  
www.gabiveit.it

\*1968, IT

Ausbildung/education  
2008-2011 Alchimia Contemporay  
Jewellery School, Florenz, IT

**Andrea Wagner**

Niederlande  
www.andreawagner.nl

Ausbildung/education  
1994-1997 Gerrit Rietveld Academie,  
Amsterdam, NL

---

**Florian Weichsberger**

Parkstr. 17  
80339 München  
Deutschland  
www.florian-weichsberger.tumblr.com

\*1982, IT

Ausbildung/education  
1998-2001 Staatliche Berufsfachschule  
für Glas und Schmuck, Kaufbeuren/  
Neugablonz, DE  
2002-2008 Akademie der Bildenden  
Künste München, Prof. Otto Künzli, DE

---

**Wen-Miao Yeh**

No.45-6  
73150 Tainan  
Taiwan  
www.wenmiaoyeh.wix.com/wen-miao

\*1986, TW

Ausbildung/education  
2011-2012 Birmingham City University,  
Jewellery, GB

**Fotonachweis/  
Photographic credits**

Die Fotos wurden von den Ausstellern  
zur Verfügung gestellt/photographs  
were provided by the exhibitors.

Eva Jünger, S. 11,13  
Mirei Takeuchi, S. 23,24,27,28,42,72,82  
Julian Kirschler, S. 25  
Dorte Krogh, S. 30,53,70  
Dirk Eisel, S. 32  
Rob Bohl, S. 34  
Jeremy Dillon, S. 35,52,56,65  
Tim Thayer, S. 37  
Stefan Auberg, S. 39  
Shigeki Ishihara, S. 40  
Bjoern Hinze, S. 41  
Daniel Wasser, S. 44  
Sanna Lindberg, S. 45  
Johan Hörnestam, S. 47  
Sangdeok Ham, S. 55  
Helen Britton, S. 58  
Caryline Borham, S. 59  
Rob Versluys, S. 63  
Manuel Ocana, S. 68  
Damian Wasser, S. 69





